

20.03.13

Wi - In - K

Verordnung der Bundesregierung

Frequenzverordnung (FreqV)

A. Problem und Ziel

Die Frequenzverordnung (bisher Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung) setzt die im Rahmen der Weltfunkkonferenz 2012 (WRC-12) der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) gefassten relevanten Beschlüsse in nationales Recht um.

Ziel der Frequenzverordnung ist es, die für die Bundesrepublik Deutschland relevanten internationalen Frequenzzuweisungen und deren Änderungen zeitnah in nationales Recht umzusetzen.

Damit werden die notwendigen Rahmenbedingungen für eine geordnete und Ressourcen schonende Nutzung von Frequenzen geschaffen.

B. Lösung

Das Telekommunikationsgesetz ermächtigt in § 53 Absatz 1 die Bundesregierung, die Frequenzzuweisungen für die Bundesrepublik Deutschland sowie darauf bezogene weitere Festlegungen in einer Frequenzverordnung festzulegen. Insoweit löst die Verordnung die bisherige „Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung“ ab.

In den Fällen, in denen nationale Spielräume bestehen, werden diese so genutzt, dass eine möglichst effiziente und störungsfreie Nutzung von Frequenzen erfolgen kann, technische Neuerungen ermöglicht werden und die bislang zulässigen Nutzungen in der Regel weiterhin erhalten bleiben.

Die Frequenzverordnung gibt den Rahmen zur Erstellung des Frequenzplanes (bisher Frequenznutzungsplan) vor, der die Grundlage für konkrete Frequenzzuteilungen durch die dafür zuständige Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (Bundesnetzagentur) bildet.

C. Alternativen

Aufgrund gegebener internationaler Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland ist eine nationale Rechtsetzung mit den in der Verordnung vorgesehenen Anpassungen zwingend. Es bestehen keine Alternativen.

D. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand

1. Bund

Durch die Neufassung der Verordnung wird der Bund nicht mit zusätzlichen Ausgaben belastet.

2. Länder und Kommunen

Durch die Neufassung der Verordnung werden die Länder und Kommunen nicht mit zusätzlichen Ausgaben belastet.

E. Erfüllungsaufwand

E.1 Erfüllungsaufwand für Bürgerinnen und Bürger

Keine Änderung

E.2 Erfüllungsaufwand für die Wirtschaft

Keine Änderung gegenüber bisheriger Regelung; die Wirtschaft ist betroffen, sofern sie Inhaber von Frequenzzuteilungen ist. Diese werden meist befristet erteilt, so dass eine Flexibilisierung in der Frequenznutzung gegeben ist. Verlängerungen der Gültigkeit oder Umwidmungen von Frequenzzuteilungen sind gegenüber Neuzuteilungen mit geringeren Kosten verbunden.

E.3 Erfüllungsaufwand für die Verwaltung

Keine Änderung gegenüber bisheriger Regelung; Behörden können ggf. auch Inhaber von Frequenzzuteilungen sein. Hier sind jedoch Verlängerungen der Gültigkeit oder Umwidmungen von Frequenzzuteilungen im Zuge der Amtshilfe gebührenfrei. Änderungen für die Frequenzzuteilungen ausstellenden Behörden, insbesondere Personalmehrbedarf, sind nicht gegeben.

F. Weitere Kosten

Informationspflichten für Bürgerinnen und Bürger, für die Wirtschaft sowie für die Verwaltung werden weder geändert noch neu eingeführt.

G. Gender Mainstreaming

Gleichstellungspolitische Aspekte wurden beachtet.

Bundesrat

Drucksache 211/13

20.03.13

Wi - In - K

**Verordnung
der Bundesregierung**

Frequenzverordnung (FreqV)

Bundesrepublik Deutschland
Die Bundeskanzlerin

Berlin, den 20. März 2013

An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Ministerpräsidenten
Winfried Kretschmann

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich die von der Bundesregierung beschlossene

Frequenzverordnung (FreqV)

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Absatz 2 des Grundgesetzes herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

Die Stellungnahme des Nationalen Normenkontrollrates gemäß § 6 Absatz 1 NKRG ist als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Angela Merkel

Entwurf einer Frequenzverordnung (FreqV)*

Vom ...

Auf Grund des § 53 Absatz 1 des Telekommunikationsgesetzes vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1190), der zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Mai 2012 (BGBl. I S. 958) geändert worden ist, verordnet die Bundesregierung nach Anhörung der von Frequenzzuweisungen betroffenen Kreise:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt die Zuweisung von Frequenzbereichen an einzelne Funkdienste und an andere Anwendungen elektromagnetischer Wellen für die Bundesrepublik Deutschland.

§ 2

Inhalt der Frequenzzuweisungstabelle

(1) Die Frequenzzuweisungen für die Bundesrepublik Deutschland werden in einer Frequenzzuweisungstabelle (Teil A der Anlage) dargestellt. Diese enthält die Zuweisung der Frequenzbereiche an einzelne Funkdienste und an andere Anwendungen elektromagnetischer Wellen sowie Bestimmungen über die Frequenznutzungen und darauf bezogene nähere Festlegungen.

(2) Die Zuweisung eines Frequenzbereichs ist die Eintragung in die Frequenzzuweisungstabelle zum Zwecke der Benutzung dieses Bereichs durch einen oder mehrere Funkdienste oder durch andere Anwendungen elektromagnetischer Wellen.

(3) Nutzungsbestimmungen im Sinne des Absatzes 1 können Folgendes enthalten:

1. Zuweisungen an Funkdienste in Teilen der Bezugsfrequenzbereiche;
2. Festlegungen über die Art der Funkanwendung eines Funkdienstes einschließlich Angaben technischer oder betrieblicher Art;
3. Ergänzungen zur Festlegung der zivilen oder militärischen Nutzung und
4. Festlegungen über andere Anwendungen elektromagnetischer Wellen.

§ 3

Aufbau der Frequenzzuweisungstabelle

(1) Die Frequenzzuweisungstabelle besteht aus den folgenden Teilen:

Teil A **Frequenzzuweisungen und Nutzungsbestimmungen;**

Teil B **Erläuterung der Nutzungsbestimmungen;**

*) Die Verpflichtungen aus der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften (ABl. L 204 vom 21.7.1998, S. 37), die zuletzt durch die Verordnung (EU) Nr. 1025/2012 (ABl. L 316 vom 14.11.2012, S. 12) geändert worden ist, sind beachtet worden.

1. Internationale Nutzungsbestimmungen;**2. Nationale Nutzungsbestimmungen.**

(2) Die Frequenzzuweisungstabelle ist in ihrem Teil A in die folgenden vier Spalten unterteilt:

Spalte 1 fortlaufende Nummerierung der Einträge;

Spalte 2 Frequenzbereich (in kHz, MHz oder GHz); zusätzlich gegebenenfalls ergänzende Buchstaben und Ziffern, die Nutzungsbestimmungen bezeichnen, soweit diese sich auf den gesamten Frequenzbereich beziehen;

Spalte 3 Zuweisung der Frequenzbereiche an einen oder mehrere Funkdienste; zusätzlich gegebenenfalls ergänzende Buchstaben und Ziffern, die Nutzungsbestimmungen bezeichnen, die einem bestimmten Funkdienst zuzuordnen sind;

Spalte 4 Hinweise zur Nutzung des Frequenzbereichs (zivile [ziv.] oder militärische [mil.] oder gemeinsame zivil-militärische [ziv., mil.] Nutzung).

(3) Die Funkdienste werden nach primären und sekundären Funkdiensten unterschieden; sie sind in Spalte 3 im Teil A der Tabelle wie folgt gekennzeichnet:

Primärer Funkdienst: Schreibweise in Großbuchstaben,

z. B. FESTER FUNKDIENST

Sekundärer Funkdienst: normale Schreibweise,

z. B. Ortungsfunkdienst.

(4) Ein primärer Funkdienst ist ein Funkdienst, dessen Funkstellen Schutz vor Störungen durch Funkstellen sekundärer Funkdienste verlangen können, auch wenn diesen Frequenzen bereits zugeteilt sind. Schutz gegen Störungen durch Funkstellen des gleichen oder eines anderen primären Funkdienstes können nur die Funkstellen verlangen, denen die Frequenzen früher zugeteilt wurden.

(5) Ein sekundärer Funkdienst ist ein Funkdienst, dessen Funkstellen weder Störungen bei den Funkstellen eines primären Funkdienstes verursachen dürfen noch Schutz vor Störungen durch solche Funkstellen verlangen können. Dies ist unabhängig davon, wann die Frequenzuteilung an Funkstellen des primären Funkdienstes erfolgt. Schutz vor Störungen durch Funkstellen des gleichen oder eines anderen sekundären Funkdienstes kann die Funkstelle verlangen, der die Frequenz früher zugeteilt wurde.

§ 4**Begriffsbestimmungen**

In dieser Verordnung gelten die folgenden Begriffsbestimmungen:

1. Amateurfunkdienst

Funkdienst, der von Funkamateuren untereinander, zu experimentellen und technisch-wissenschaftlichen Studien, zur eigenen Weiterbildung, zur Völkerverständigung und zur Unterstützung von Hilfsaktionen in Not- und Katastrophenfällen wahrgenommen wird;

2. Amateurfunkdienst über Satelliten

Funkdienst, der den gleichen Zwecken dient wie der Amateurfunkdienst, bei dem für diese

Zwecke jedoch Weltraumfunkstellen an Bord von Erdsatelliten benutzt werden;

3. Erderkundungsfunkdienst über Satelliten

Funkdienst zwischen Erdfunkstellen und einer oder mehreren Weltraumfunkstellen, der auch Funkverbindungen zwischen Weltraumfunkstellen umfassen kann und bei dem

- a) Angaben über Eigenschaften der Erde und Naturerscheinungen derselben, einschließlich Daten über den Zustand der Umwelt, mit Hilfe von aktiven oder passiven Sensoren gewonnen werden, die sich an Bord von Erdsatelliten befinden,
- b) ähnliche Angaben mit Hilfe von Sonden gewonnen werden, die sich in Luftfahrzeugen oder auf der Erdoberfläche befinden,
- c) diese Angaben an Erdfunkstellen übermittelt werden können, die zum gleichen Funksystem gehören, oder
- d) die Sonden auch abgefragt werden können;

dieser Funkdienst kann auch die für seine Wahrnehmung erforderlichen Speiseverbindungen umfassen;

4. Ferner Weltraum

Weltraum in Entfernungen von der Erde, die gleich groß oder größer sind als 2 000 000 Kilometer;

5. Fester Funkdienst

Funkdienst zwischen bestimmten festen Punkten;

6. Fester Funkdienst über Satelliten

Funkdienst zwischen Erdfunkstellen an bestimmten Standorten, wenn ein oder mehrere Satelliten benutzt werden; der bestimmte Standort kann ein genau bezeichneter fester Punkt oder irgendein fester Punkt innerhalb genau bezeichneter Gebiete sein; in bestimmten Fällen umfasst dieser Funkdienst Funkverbindungen zwischen Satelliten, wobei diese Funkverbindungen auch im Intersatellitenfunkdienst betrieben werden können; der feste Funkdienst über Satelliten kann auch Speiseverbindungen für andere Weltraumfunkdienste umfassen;

7. Flugnavigationsfunkdienst

Navigationsfunkdienst zum Zweck des sicheren Führens von Luftfahrzeugen;

8. Flugnavigationsdienst über Satelliten

Navigationsfunkdienst über Satelliten, bei dem die Erdfunkstellen sich an Bord von Luftfahrzeugen befinden;

9. Funkdienst

Gesamtheit der Funknutzungen, deren Verwendungszweck ein wesentliches gemeinsames Merkmal besitzt;

10. Intersatellitenfunkdienst

Funkdienst für Funkverbindungen zwischen künstlichen Satelliten;

11. ISM-Anwendung
Nutzung elektromagnetischer Wellen durch Geräte oder Vorrichtungen für die Erzeugung und lokale Nutzung von Hochfrequenzenergie für industrielle, wissenschaftliche, medizinische, häusliche oder ähnliche Zwecke, die nicht Funkanwendung ist;
12. Mobiler Flugfunkdienst
Mobilfunkdienst zwischen Bodenfunkstellen und Luftfunkstellen oder zwischen Luftfunkstellen, an dem auch Rettungsgerätfunkstellen teilnehmen dürfen; Funkbaken zur Kennzeichnung der Notposition dürfen auf festgelegten Notfrequenzen ebenfalls an diesem Funkdienst teilnehmen;
13. Mobiler Flugfunkdienst (OR)
Mobiler Flugfunkdienst (Off-Route), der für den Funkverkehr, einschließlich des Verkehrs zur Flugkoordinierung, vorwiegend außerhalb von nationalen oder internationalen zivilen Luftverkehrsrouten vorgesehen ist;
14. Mobiler Flugfunkdienst (R)
Mobiler Flugfunkdienst (Route), der dem die Sicherheit und Regelmäßigkeit der Flüge betreffenden Funkverkehr vorwiegend auf nationalen oder internationalen zivilen Luftverkehrsrouten vorbehalten ist;
15. Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten
Mobilfunkdienst über Satelliten, bei dem die mobilen Erdfunkstellen sich an Bord von Luftfahrzeugen befinden; Rettungsgerätfunkstellen und Funkbaken zur Kennzeichnung der Notposition dürfen ebenfalls an diesem Funkdienst teilnehmen;
16. Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten (OR)
Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten (Off-Route), der für den Funkverkehr, einschließlich des Verkehrs für die Flugkoordinierung, vorwiegend außerhalb von nationalen und internationalen zivilen Luftverkehrsrouten vorgesehen ist;
17. Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten (R)
Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten (Route), der dem die Sicherheit und Regelmäßigkeit der Flüge betreffenden Funkverkehr vorwiegend auf nationalen oder internationalen zivilen Luftverkehrsrouten vorbehalten ist;
18. Mobiler Landfunkdienst
Mobilfunkdienst zwischen ortsfesten und mobilen Landfunkstellen oder zwischen mobilen Landfunkstellen;
19. Mobiler Landfunkdienst über Satelliten
Mobilfunkdienst über Satelliten, bei dem die mobilen Erdfunkstellen sich an Land befinden;
20. Mobiler Seefunkdienst
Mobilfunkdienst zwischen Küstenfunkstellen und Seefunkstellen oder zwischen Seefunkstellen oder zwischen zugeordneten Funkstellen für den Funkverkehr an Bord; Rettungsgerätfunkstellen und Funkbaken zur Kennzeichnung der Notposition dürfen ebenfalls an diesem Funkdienst teilnehmen;
21. Mobiler Seefunkdienst über Satelliten
Mobilfunkdienst über Satelliten, bei dem die mobilen Erdfunkstellen sich an Bord von

Seefahrzeugen befinden; Rettungsgerätfunkstellen und Funkbaken zur Kennzeichnung der Notposition dürfen ebenfalls an diesem Funkdienst teilnehmen;

22. Mobilfunkdienst

Funkdienst zwischen mobilen und ortsfesten Funkstellen oder zwischen mobilen Funkstellen;

23. Mobilfunkdienst über Satelliten

Funkdienst

- a) zwischen mobilen Erdfunkstellen und einer oder mehreren Weltraumfunkstellen,
- b) zwischen Weltraumfunkstellen, die für den Funkdienst nach Buchstabe a benutzt werden, oder
- c) zwischen mobilen Erdfunkstellen über eine oder mehrere Weltraumfunkstellen;

dieser Funkdienst kann auch die für seine Wahrnehmung erforderlichen Speiseverbindungen umfassen;

24. Navigationsfunkdienst

Ortungsfunkdienst für Zwecke der Funknavigation;

25. Navigationsfunkdienst über Satelliten

Ortungsfunkdienst über Satelliten für Zwecke der Funknavigation; dieser Funkdienst kann auch die für seine Wahrnehmung erforderlichen Speiseverbindungen umfassen;

26. Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst

Ortungsfunkdienst für Zwecke der nichtnavigatorischen Funkortung;

27. Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst über Satelliten

Ortungsfunkdienst über Satelliten für Zwecke der nichtnavigatorischen Funkortung; dieser Funkdienst kann auch die für seine Wahrnehmung erforderlichen Speiseverbindungen umfassen;

28. Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst

Funkdienst, bei dem zu wissenschaftlichen, technischen und anderen Zwecken auf festgelegten stabilen Frequenzen Zeitzeichen mit festgelegter hoher Genauigkeit ausgesendet werden und bei dem die Aussendungen für den allgemeinen Empfang bestimmt sind;

29. Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst über Satelliten

Funkdienst, der den gleichen Zwecken dient wie der Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst, bei dem für diese Zwecke jedoch Weltraumfunkstellen an Bord von Erdsatelliten benutzt werden; dieser Funkdienst kann auch die für seine Wahrnehmung erforderlichen Speiseverbindungen umfassen;

30. Ortungsfunkdienst

Funkdienst für Zwecke der Funkortung;

31. Ortungsfunkdienst über Satelliten
Funkdienst für Zwecke der Funkortung, bei der eine oder mehrere Weltraumfunkstellen benutzt werden; dieser Funkdienst kann auch die für seine Wahrnehmung erforderlichen Speiseverbindungen umfassen;
32. Radioastronomiefunkdienst
Funkdienst für Zwecke der Radioastronomie;
33. Rundfunkdienst
 - a) Funkdienst, dessen Aussendungen zum unmittelbaren Empfang durch die Allgemeinheit bestimmt sind und der Tonsendungen, Fernsehsendungen oder andere Arten von Sendungen umfassen kann, sowie
 - b) Funkdienst, dessen Funknutzungen die wesentlichen technischen Merkmale der Funknutzungen unter Buchstabe a besitzen; die Funknutzungen unter Buchstabe a genießen Priorität;
34. Rundfunkdienst über Satelliten
 - a) Funkdienst, bei dem die Signale, die von Weltraumfunkstellen ausgesendet oder vermittelt werden, zum unmittelbaren Empfang durch die Allgemeinheit bestimmt sind und der Tonsendungen, Fernsehsendungen oder andere Arten von Sendungen umfassen kann, sowie
 - b) Funkdienst, dessen Funknutzungen die wesentlichen technischen Merkmale der Funknutzungen unter Buchstabe a besitzen; die Funknutzungen unter Buchstabe a genießen Priorität;
35. Seenavigationsfunkdienst
Navigationsfunkdienst zum Zwecke des sicheren Führens von Seefahrzeugen;
36. Seenavigationsfunkdienst über Satelliten
Navigationsfunkdienst über Satelliten, bei dem die Erdfunkstellen sich an Bord von Seefahrzeugen befinden;
37. Weltraumfernwirkfunkdienst
Funkdienst, der ausschließlich dem Betrieb der Weltraumfahrzeuge dient, insbesondere der Weltraumbahnverfolgung, dem Weltraumfernmessen und dem Weltraumfernsteuern. Diese Aufgaben werden in der Regel innerhalb des Funkdienstes wahrgenommen, in dem die Weltraumfunkstelle arbeitet;
38. Weltraumforschungsfunkdienst
Funkdienst, bei dem Weltraumfahrzeuge oder andere Weltraumkörper für die wissenschaftliche oder technische Forschung verwendet werden;
39. Wetterhilfenfunkdienst
Funkdienst für Beobachtungen und Untersuchungen in der Wetterkunde, einschließlich der Gewässerkunde;
40. Wetterfunkdienst über Satelliten
Erderkundungsfunkdienst über Satelliten für Zwecke des Wetterdienstes.

§ 5

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung vom 28. September 2004 (BGBl. I S. 2499), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 22. April 2010 (BGBl. I S. 446) geändert worden ist, außer Kraft.

Schlussformel

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Anlage

Frequenzzuweisungstabelle für die Bundesrepublik Deutschland

Teil A: Frequenzzuweisungen und Nutzungsbestimmungen

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
1	unterhalb 8,3 1 2	nicht zugewiesen	
2	8,3 – 9	WETTERHILFENFUNKDIENST D54A ^{*)}	ziv.
3	9 – 11,3 D150 2 3 5	NAVIGATIONSFUNKDIENST WETTERHILFENFUNKDIENST D54A	ziv.
4	11,3 – 14 2 3 5	NAVIGATIONSFUNKDIENST WETTERHILFENFUNKDIENST D54A	
5	14 – 19,95 D56 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D57	ziv., mil.
6	19,95 – 20,05 2 5	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (20 kHz)	ziv.
7	20,05 – 70 D56 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D57	ziv., mil.
8	70 – 72 2 5	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv., mil.
9	72 – 84 D56 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D57 3	ziv.
10	84 – 86 2 3 5	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv.
11	86 – 90 D56 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D57 3	ziv.

^{*)} Nutzungsbestimmungen, die Festlegungen des Artikels 5 der Vollzugsordnung für den Funkdienst (VO Funk), Ausgabe 2012, enthalten, die durch Artikel 54 Absatz 1 der Internationalen Fernmeldeunion vom 22. Dezember 1992 (BGBl. 1996 II S. 1316) verbindlich gemacht worden ist, ist der Buchstabe „D“ vorangestellt. Die VO Funk ist über die Internetseite „<http://www.itu.int/pub/R-REG-RR-2012>“ kostenlos abrufbar.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
12	90 – 110 2 3 5	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv.
13	110 – 112 D64 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST 3	ziv.
14	112 – 115 2 5	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv., mil.
15	115 – 117,6 D64 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST 3 Navigationsfunkdienst	ziv.
16	117,6 – 126 D64 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST 3 NAVIGATIONSFUNKDIENST D60	ziv.
17	126 – 129 2 5	NAVIGATIONSFUNKDIENST D60	ziv., mil.
18	129 – 130 D64 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv., mil.
19	130 – 148,5 D64 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST Amateurfunkdienst D67A	ziv., mil.
20	148,5 – 255 2 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.
21	255 – 283,5 2 5	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST RUNDFUNKDIENST	ziv., mil.
22	283,5 – 315 2 5	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST SEENAVIGATIONSFUNKDIENST D73	ziv., mil.
23	315 – 325 2 5	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST Seenavigationsfunkdienst D73	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
24	325 – 405 2 5	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv., mil.
25	405 – 415 2 5	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv., mil.
26	415 – 435 D82 2 5	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D79	ziv., mil.
27	435 – 472 1 2 5	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D79	ziv., mil.
28	472 – 479 D82 2 5	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D79 Amateurfunkdienst D80A	ziv., mil.
29	479 – 495 D82 2 5	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D79	ziv., mil.
30	495 – 505 2 5	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv., mil.
31	505 – 526,5 2 5	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D79 D84	ziv., mil.
32	526,5 – 1 606,5 2 5 6	RUNDFUNKDIENST	ziv.
33	1 606,5 – 1 625 D92 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv., mil.
34	1 625 – 1 635 2 5	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
35	1 635 – 1 800 D92 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv., mil.
36	1 800 – 1 810 2 5	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv., mil.
37	1 810 – 1 850 2 5	AMATEURFUNKDIENST	ziv.
38	1 850 – 1 890 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Amateurfunkdienst D96 Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv., mil.
39	1 890 – 2 000 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Amateurfunkdienst D96 Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv., mil.
40	2 000 – 2 025 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv., mil.
41	2 025 – 2 045 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92 Wetterhilfenfunkdienst D104	ziv., mil.
42	2 045 – 2 160 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv., mil.
43	2 160 – 2 170 2 5	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
44	2 170 – 2 173,5 2 5	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv.
45	2 173,5 – 2 190,5 D108 D109 D110 D111 2 5	MOBILFUNKDIENST (Notfall und Anruf)	ziv., mil.
46	2 190,5 – 2 194 2 5	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv.
47	2 194 – 2 300 D92 2 5	FESTER FUNKDIENTST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv., mil.
48	2 300 – 2 498 2 5	FESTER FUNKDIENTST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv., mil.
49	2 498 – 2 501 2 5	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (2 500 kHz)	ziv.
50	2 501 – 2 502 2 5	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv.
51	2 502 – 2 625 D92 2 5	FESTER FUNKDIENTST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv., mil.
52	2 625 – 2 650 D92 2 5	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv., mil.
53	2 650 – 2 850 D92 2 5	FESTER FUNKDIENTST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv., mil.
54	2 850 – 3 025 D111 D115 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
55	3 025 – 3 155 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv., mil.
56	3 155 – 3 230 2 5 7	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv., mil.
57	3 230 – 3 400 2 5 7	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv., mil.
58	3 400 – 3 500 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv., mil.
59	3 500 – 3 800 2 3 5	AMATEURFUNKDIENST FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv.
60	3 800 – 3 900 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv., mil.
61	3 900 – 3 950 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv., mil.
62	3 950 – 4 000 2 5	FESTER FUNKDIENST RUNDFUNKDIENST	ziv., mil.
63	4 000 – 4 063 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D127	ziv., mil.
64	4 063 – 4 438 D109 D110 D128 D130 D131 D132 2 3 5	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv.
65	4 438 – 4 488 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D132A	ziv., mil.
66	4 488 – 4 650 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
67	4 650 – 4 700 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv., mil.
68	4 700 – 4 750 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv., mil.
69	4 750 – 4 850 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR) MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv., mil.
70	4 850 – 4 995 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv., mil.
71	4 995 – 5 003 2 5	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (5 000 kHz)	ziv.
72	5 003 – 5 005 2 5	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv.
73	5 005 – 5 250 2 5	FESTER FUNKDIENST	ziv., mil.
74	5 250 – 5 275 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D132A	ziv., mil.
75	5 275 – 5 450 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv., mil.
76	5 450 – 5 480 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR) MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv., mil.
77	5 480 – 5 680 D111 D115 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
78	5 680 – 5 730 D111 D115 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv., mil.
79	5 730 – 5 900 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv., mil.
80	5 900 – 5 950 D134 D136 2 3 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.
81	5 950 – 6 200 2 3 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.
82	6 200 – 6 525 D109 D110 D130 D132 D137 2 3 5	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv.
83	6 525 – 6 685 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv., mil.
84	6 685 – 6 765 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv., mil.
85	6 765 – 7 000 D138 2 5 10	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) D138A	ziv., mil.
86	7 000 – 7 100 2 5	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv.
87	7 100 – 7 200 2 5	AMATEURFUNKDIENST	ziv.
88	7 200 – 7 350 D134 D143 2 3 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
89	7 350 – 7 450 D143B 2 5	RUNDFUNKDIENST FESTER FUNKDIENST Mobiler Landfunkdienst	ziv., mil.
90	7 450 – 8 100 2 5	FESTER FUNKDIENST Mobiler Landfunkdienst	ziv., mil.
91	8 100 – 8 195 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv., mil.
92	8 195 – 8 815 D109 D110 D111 D132 D145 2 3 5	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv.
93	8 815 – 8 965 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv., mil.
94	8 965 – 9 040 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv., mil.
95	9 040 – 9 305 2 5	FESTER FUNKDIENST	ziv., mil.
96	9 305 – 9 355 2 5	FESTER FUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D145A	ziv., mil.
97	9 355 – 9 400 2 5	FESTER FUNKDIENST	ziv., mil.
98	9 400 – 9 500 D134 D146 2 3 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.
99	9 500 – 9 900 D147 2 3 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
100	9 900 – 9 995 2 5	FESTER FUNKDIENST	ziv., mil.
101	9 995 – 10 003 D111 2 5	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (10 000 kHz)	ziv.
102	10 003 – 10 005 D111 2 5	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv.
103	10 005 – 10 100 D111 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv., mil.
104	10 100 – 10 150 2 5	FESTER FUNKDIENST Amateurfunkdienst	ziv., mil.
105	10 150 – 11 175 2 5	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv., mil.
106	11 175 – 11 275 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv., mil.
107	11 275 – 11 400 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv., mil.
108	11 400 – 11 600 2 5	FESTER FUNKDIENST	ziv., mil.
109	11 600 – 11 650 D134 D146 2 3 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.
110	11 650 – 12 050 D147 2 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
111	12 050 – 12 100 D134 D146 2 3 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.
112	12 100 – 12 230 2 5	FESTER FUNKDIENST	ziv., mil.
113	12 230 – 12 330 D145 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv., mil.
114	12 330 – 13 200 D109 D110 D132 2 3 5	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv.
115	13 200 – 13 260 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv., mil.
116	13 260 – 13 360 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv., mil.
117	13 360 – 13 410 D149 2 5	FESTER FUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv., mil.
118	13 410 – 13 450 2 5	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv., mil.
119	13 450 – 13 550 2 5	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D132A	ziv., mil.
120	13 550 – 13 570 D 150 2 5 10	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
121	13 570 – 13 600 D134 D151 2 3 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.
122	13 600 – 13 800 2 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.
123	13 800 – 13 870 D134 D151 2 3 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.
124	13 870 – 14 000 2 5	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv., mil.
125	14 000 – 14 250 2 5	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv.
126	14 250 – 14 350 2 5	AMATEURFUNKDIENST	ziv.
127	14 350 – 14 990 2 5	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv., mil.
128	14 990 – 15 005 D111 2 5	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (15 000 kHz)	ziv.
129	15 005 – 15 010 2 5	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv.
130	15 010 – 15 100 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv., mil.
131	15 100 – 15 600 2 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.
132	15 600 – 15 800 D134 D146 2 3 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
133	15 800 – 16 100 2 5	FESTER FUNKDIENST	ziv., mil.
134	16 100 – 16 200 2 5	FESTER FUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D145A	ziv., mil.
135	16 200 – 16 360 2 5	FESTER FUNKDIENST	ziv., mil.
136	16 360 – 16 460 D145 2 5	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv., mil.
137	16 460 – 17 360 D109 D110 D132 2 3 5	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv.
138	17 360 – 17 410 2 5	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv., mil.
139	17 410 – 17 480 2 5	FESTER FUNKDIENST	ziv., mil.
140	17 480 – 17 550 D134 D146 2 3 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.
141	17 550 – 17 900 2 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.
142	17 900 – 17 970 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv., mil.
143	17 970 – 18 030 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
144	18 030 – 18 068 2 5	FESTER FUNKDIENST	ziv., mil.
145	18 068 – 18 168 2 5	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv., mil.
146	18 168 – 18 780 2 5	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst	ziv., mil.
147	18 780 – 18 900 2 5	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv., mil.
148	18 900 – 19 020 D134 D146 2 3 5	RUNDFUNKDIENST	ziv.
149	19 020 – 19 680 2 5	FESTER FUNKDIENST	ziv., mil.
150	19 680 – 19 800 D132 2 5	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv., mil.
151	19 800 – 19 990 2 5	FESTER FUNKDIENST	ziv., mil.
152	19 990 – 19 995 D111 2 5	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv.
153	19 995 – 20 010 D111 2 5	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (20 000 kHz)	ziv.
154	20 010 – 21 000 2 5	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst	ziv., mil.
155	21 000 – 21 450 2 5 8	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
156	21 450 – 21 850 2 5 8	RUNDFUNKDIENST	ziv.
157	21 850 – 21 924 D155B 2 5	FESTER FUNKDIENST	ziv., mil.
158	21 924 – 22 000 2 5	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv., mil.
159	22 000 – 22 720 D132 2 3 5 8	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv.
160	22 720 – 22 855 2 5	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv., mil.
161	22 855 – 23 000 2 5	FESTER FUNKDIENST	ziv., mil.
162	23 000 – 23 200 2 5	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv., mil.
163	23 200 – 23 350 2 5	FESTER FUNKDIENST D156A MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv., mil.
164	23 350 – 24 000 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D157	ziv., mil.
165	24 000 – 24 450 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv., mil.
166	24 450 – 24 600 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D132A	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
167	24 600 – 24 890 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv., mil.
168	24 890 – 24 990 2 5	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv., mil.
169	24 990 – 25 005 2 5	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (25 000 kHz)	ziv.
170	25 005 – 25 010 2 5	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv.
171	25 010 – 25 070 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv., mil.
172	25 070 – 25 110 2 3 5 8	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv.
173	25 110 – 25 210 2 5	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv., mil.
174	25 210 – 25 550 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv., mil.
175	25 550 – 25 670 2 5 8	RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv.
176	25 670 – 26 100 2 5 8	RUNDFUNKDIENST	ziv.
177	26 100 – 26 175 D132 2 3 5 8	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv.
178	26 175 – 26 200 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
179	26 200 – 26 350 2 5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D132A	ziv., mil.
180	26 350 – 27 500 D150 2 5 9 10	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
181	27,5 – 28 2 5	MOBILFUNKDIENST	ziv., mil.
182	28 – 29,7 2 3 5 8	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv.
183	29,7 – 30,005 2 5 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv., mil.
184	30,005 – 30,01 5 31	MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENTST Fester Funkdienst	ziv., mil.
185	30,01 – 34,35 5 11 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv., mil.
186	34,35 – 36,55 3 5 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv.
187	36,55 – 37,75 5 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv., mil.
188	37,75 – 38,25 D149 5 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst Radioastronomiefunkdienst	ziv., mil.
189	38,25 – 38,45 5 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv., mil.
190	38,45 – 39 3 5 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv.
191	39 – 39,5 5 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D132A	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
192	39,5 – 39,85 5 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv.
193	39,85 – 41 D150 5 10 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv., mil.
194	41 – 47 D162A 5 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil.
195	47 – 68 D162A 5 12 31	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv., mil.
196	68 – 70 5 31	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv.
197	70 – 74,2 5 13 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	mil.
198	74,2 – 74,8 5 31	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv.
199	74,8 – 75,2 D180 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv., mil.
200	75,2 – 78,7 5 31	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv.
201	78,7 – 84 5 13 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Fester Funkdienst	mil.
202	84 – 87,5 5 31	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv.
203	87,5 – 108 5 6 14 31	RUNDFUNKDIENST	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
204	108 – 117,975 D197A 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv., mil.
205	117,975 – 137 D111 D200 5 31	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv., mil.
206	137 – 137,025 5 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D208A D209 WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum – Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum – Erde) WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) 3	ziv.
207	137,025 – 137,175 5 31	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum – Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum – Erde) WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde) D208A D209 Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) 3	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
208	137,175 – 137,825 5 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D208A D209 WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum – Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENTST (Richtung Weltraum – Erde) WETTERFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) 3	ziv.
209	137,825 – 138 5 31	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum – Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENTST (Richtung Weltraum – Erde) WETTERFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde) D208A D209 Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) 3	ziv.
210	138 – 144 5 31	MOBILER FLUGFUNKDIENTST (OR) MOBILER LANDFUNKDIENTST 13	mil.
211	144 – 146 3 5 31	AMATEURFUNKDIENTST AMATEURFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN	ziv.
212	146 – 148 3 5 31	MOBILER LANDFUNKDIENTST	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
213	148 – 149,9 3 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Erde – Weltraum) D218 Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum) D209	ziv.
214	149,9 – 150,05 D220 3 5 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D209 D224A NAVIGATIONSFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN D224B	ziv.
215	150,05 – 156,4875 D149 D226 3 5 15 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv.
216	156,4875 – 156,5625 D111 D226 D227 5 15 31	MOBILER SEEFUNKDIENST (Notfall und Anruf über DSC)	ziv.
217	156,5625 – 156,7625 D226 3 5 15 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv.
218	156,7625 – 156,8375 D111 D226 D228 5 31	MOBILER SEEFUNKDIENST (Notfall und Anruf) Mobilfunkdienst über Satelliten (Erde – Weltraum)	ziv.
219	156,8375 – 161,9625 D226 3 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv.
220	161,9625 – 161,9875 D226 D228 D228B 3 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Mobilfunkdienst über Satelliten (Erde – Weltraum) D228F	ziv.
221	161,9875 – 162,0125 D226 3 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
222	162,0125 – 162,0375 D226 D228A D228B 3 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Mobilfunkdienst über Satelliten (Erde – Weltraum) D228F	ziv.
223	162,0375 – 174 D226 D227A 3 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv.
224	174 – 223 3 5 31	RUNDFUNKDIENST 14 Mobiler Landfunkdienst	ziv.
225	223 – 230 5 31	RUNDFUNKDIENST Mobilfunkdienst Fester Funkdienst	ziv., mil.
226	230 – 235 5 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil.
227	235 – 272 D111 D254 D256 5 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil.
228	272 – 273 D254 5 31	MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST 13 (Richtung Weltraum – Erde) Fester Funkdienst	mil.
229	273 – 312 D254 5 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil.
230	312 – 315 5 31	MOBILFUNKDIENST Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum) D254 Fester Funkdienst	mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
231	315 – 322 D254 5 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil.
232	322 – 328,6 D149 5 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst Radioastronomiefunkdienst 13	mil.
233	328,6 – 335,4 D258 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv., mil.
234	335,4 – 387 D254 5 31	MOBILFUNKDIENST 17 Fester Funkdienst	mil.
235	387 – 390 5 31	MOBILFUNKDIENST Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde) D208A D254 Fester Funkdienst	mil.
236	390 – 399,9 D254 5 31	MOBILFUNKDIENST 17 Fester Funkdienst	mil.
237	399,9 – 400,05 D220 5 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D209 D224A NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D224B	ziv., mil.
238	400,05 – 400,15 D261 5 31	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (400,1 MHz)	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
239	400,15 – 401 5 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D208A D209 WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum – Erde) D263 WETTERHILFENFUNKDIENST WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) Weltraumfernwirkfunkdienst (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.
240	401 – 402 5 31	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum – Erde) WETTERHILFENFUNKDIENST WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.
241	402 – 403 5 31	WETTERHILFENFUNKDIENST WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum)	ziv., mil.
242	403 – 406 5 31	WETTERHILFENFUNKDIENST	ziv., mil.
243	406 – 406,1 D266 5 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum)	ziv., mil.
244	406,1 – 410 D149 5 31	MOBILER LANDFUNKDIENTST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv.
245	410 – 420 3 5 31	MOBILER LANDFUNKDIENTST Fester Funkdienst	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
246	420 – 430 3 5 31	MOBILER LANDFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv.
247	430 – 440 D150 D282 3 5 10 19 31	AMATEURFUNKDIENST	ziv.
248	440 – 470 D209 D286 D287 3 5 20 31	MOBILFUNKDIENST D286A	ziv.
249	470 – 790 D149 D291A D306 3 5 21 31	RUNDFUNKDIENST 6 14 Mobiler Landfunkdienst D296	ziv.
250	790 – 862 3 5 31 36	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D317A	ziv.
251	862 – 960 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D317A	ziv., mil.
252	960 – 1 164 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D328 MOBILER FLUGFUNKDIENST (R) D327A	ziv., mil.
253	1 164 – 1 215 D328A 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D328 NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) (Richtung Weltraum – Weltraum)	ziv., mil.
254	1 215 – 1 240 5 13 31	NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D329 (Richtung Weltraum – Weltraum) D329A ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
255	1 240 – 1 250 5 13 31	ORTUNGSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D329 (Richtung Weltraum – Weltraum) D329A Amateurfunkdienst Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	mil.
256	1 250 – 1 260 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D329 (Richtung Weltraum – Weltraum) D329A Amateurfunkdienst Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	ziv.
257	1 260 – 1 300 D282 5 13 23 31	NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D329 (Richtung Weltraum – Weltraum) D329A ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	mil.
258	1 300 – 1 340 D149 5 13 31	NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil.
259	1 340 – 1 350 D149 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D337 NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D337A	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
260	1 350 – 1 400 D149 D338A D339 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil.
261	1 400 – 1 427 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
262	1 427 – 1 429 D338A 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Erde – Weltraum)	ziv., mil.
263	1 429 – 1 452 D338A 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	mil.
264	1 452 – 1 492 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) RUNDFUNKDIENST D345 RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D345	ziv., mil.
265	1 492 – 1 518 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	mil.
266	1 518 – 1 525 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D348 D351A	ziv., mil.
267	1 525 – 1 530 D351 5 31	FESTER FUNKDIENST 3 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D351A WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
268	1 530 – 1 535 D351 5 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D351A D353A WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum – Erde) Fester Funkdienst 3	ziv.
269	1 535 – 1 544 D351 D353A 5 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D351A	ziv.
270	1 544 – 1 545 D356 5 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde)	ziv., mil.
271	1 545 – 1 555 D351 D357 D357A 5 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D351A	ziv.
272	1 555 – 1 559 D351 5 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D351A	ziv.
273	1 559 – 1 610 5 24 31	Fester Funkdienst D362B NAVIGATIONSFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) (Richtung Weltraum – Weltraum) D329A	mil.
274	1 610 – 1 610,6 D364 D372 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENTST D366 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D351A MOBILER FLUGFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN (R) Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
275	1 610,6 – 1 613,8 D149 D364 D372 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D366 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D351A MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.
276	1 613,8 – 1 626,5 D364 D372 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D366 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D351A MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde) Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.
277	1 626,5 – 1 631,5 D351 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D351A D353A	ziv., mil.
278	1 631,5 – 1 634,5 D351 D374 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D351A D353A	ziv., mil.
279	1 634,5 – 1 645,5 D351 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D351A D353A	ziv., mil.
280	1 645,5 – 1 646,5 D375 5 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum)	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
281	1 646,5 – 1 656,5 D351 D357A D376 5 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D351A	ziv.
282	1 656,5 – 1 660 D351 5 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D351A	ziv.
283	1 660 – 1 660,5 D149 D351 D376A 5 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D351A RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv.
284	1 660,5 – 1 668,4 D149 3 5 31	RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) Fester Funkdienst 3	ziv.
285	1 668,4 – 1 670 D149 3 5 31	RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Fester Funkdienst 3	ziv.
286	1 670 – 1 675 3 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D351A WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.
287	1 675 – 1 690 3 5 31	FESTER FUNKDIENST 3 WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.
288	1 690 – 1 700 3 5 31	WETTERHILFENFUNKDIENST 3 WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN 3 (Richtung Weltraum – Erde) Fester Funkdienst 25	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
289	1 700 – 1 710 5 31	FESTER FUNKDIENST 25 Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde)	ziv., mil.
290	1 710 – 1 930 D149 D385 5 31	FESTER FUNKDIENST 25 MOBILFUNKDIENST D388 D384A D388A	ziv., mil.
291	1 930 – 1 980 5 31	MOBILFUNKDIENST D388 D388A	ziv.
292	1 980 – 2 010 5 31	MOBILFUNKDIENST D388 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D351A	ziv.
293	2 010 – 2 025 5 31	MOBILFUNKDIENST D388 D388A	ziv.
294	2 025 – 2 110 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) (Richtung Weltraum – Weltraum) FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Erde – Weltraum) (Richtung Weltraum – Weltraum) WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Erde – Weltraum) (Richtung Weltraum – Weltraum)	ziv., mil.
295	2 110 – 2 120 5 31	MOBILFUNKDIENST D388 D388A WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
296	2 120 – 2 170 5 31	MOBILFUNKDIENST D388 D388A	ziv.
297	2 170 – 2 200 5 31	MOBILFUNKDIENST D388 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D351A	ziv.
298	2 200 – 2 290 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) (Richtung Weltraum – Weltraum) FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum – Erde) (Richtung Weltraum – Weltraum) WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum – Erde) (Richtung Weltraum – Weltraum)	ziv., mil.
299	2 290 – 2 300 3 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.
300	2 300 – 2 320 5 31	MOBILFUNKDIENST	ziv., mil.
301	2 320 – 2 400 5 31	MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst Amateurfunkdienst	ziv., mil.
302	2 400 – 2 450 D150 D282 10 26 31	MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst Amateurfunkdienst	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
303	2 450 – 2 483,5 D150 10 26 31	MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv., mil.
304	2 483,5 – 2 500 D150 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D351A Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.
305	2 500 – 2 520 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D384A 37	ziv.
306	2 520 – 2 655 D339 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D384A 37	ziv.
307	2 655 – 2 670 D149 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D384A 37 Radioastronomiefunkdienst	ziv.
308	2 670 – 2 690 D149 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D384A 37 Radioastronomiefunkdienst	ziv.
309	2 690 – 2 695 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
310	2 695 – 2 700 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
311	2 700 – 2 900 5 31 33	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D337 NICHTRAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
312	2 900 – 3 100 D425 5 31	NAVIGATIONSFUNKDIENST D426 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv., mil.
313	3 100 – 3 300 D149 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	ziv., mil.
314	3 300 – 3 400 D149 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil.
315	3 400 – 3 475 5 31 33	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D430A Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst 3 Amateurfunkdienst	ziv.
316	3 475 – 3 600 5 31 33	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D430A Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst 3	ziv.
317	3 600 – 3 800 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv.
318	3 800 – 4 200 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
319	4 200 – 4 400 D438 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv., mil.
320	4 400 – 4 800 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	mil.
321	4 800 – 4 990 D149 D339 5 31 35	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST Radioastronomiefunkdienst 13	mil.
322	4 990 – 5 000 D149 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST 13	mil.
323	5 000 – 5 010 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) D443AA NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum)	ziv., mil.
324	5 010 – 5 030 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) D443AA NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) (Richtung Weltraum – Weltraum)	ziv., mil.
325	5 030 – 5 091 D444 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST (R) D443C MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) D443D	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
326	5 091 – 5 150 D444 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D444A FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST D444B MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) D443AA	ziv., mil.
327	5 150 – 5 250 D446C D447B 3 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D447A FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D446A D446B	ziv.
328	5 250 – 5 255 3 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D446A D447F NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	ziv.
329	5 255 – 5 350 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D446A D447F NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	mil.
330	5 350 – 5 460 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (aktiv) D448B FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D449 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D448D WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (aktiv) D448C	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
331	5 460 – 5 470 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (aktiv) D448B NAVIGATIONSFUNKDIENST D449 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D448D WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (aktiv) D448B	ziv., mil.
332	5 470 – 5 570 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (aktiv) D448B MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D446A D450A NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D450B SEENAVIGATIONSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (aktiv) D448B	ziv., mil.
333	5 570 – 5 650 D452 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D446A D450A NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D450B SEENAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv., mil.
334	5 650 – 5 725 D282 5 13 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D446A D450A NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst	mil.
335	5 725 – 5 755 D150 10 13 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst	mil.
336	5 755 – 5 830 D150 10 31	FESTER FUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
337	5 830 – 5 850 D150 10 31	FESTER FUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde)	ziv., mil.
338	5 850 – 5 925 D150 3 5 10 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST	ziv.
339	5 925 – 6 525 3 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.
340	6 525 – 7 075 D149 D458B 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.
341	7 075 – 7 250 D460 5 31	FESTER FUNKDIENST	ziv.
342	7 250 – 7 300 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde)	mil.
343	7 300 – 7 550 D461 5 31	FESTER FUNKDIENST WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D461A Fester Funkdienst über Satelliten 29 (Richtung Weltraum – Erde)	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
344	7 550 – 7 725 5 31	FESTER FUNKDIENST Fester Funkdienst über Satelliten 29 (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.
345	7 725 – 7 750 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Fester Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde)	mil.
346	7 750 – 7 900 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D461B 13	mil.
347	7 900 – 7 975 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum)	mil.
348	7 975 – 8 025 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum)	mil.
349	8 025 – 8 100 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D462A 13 FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST	mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
350	8 100 – 8 400 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) D462A 13 FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum)	mil.
351	8 400 – 8 500 5 31	FESTER FUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum – Erde) D465	ziv.
352	8 500 – 8 825 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv., mil.
353	8 825 – 9 000 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST SEENAVIGATIONSFUNKDIENST D472	ziv., mil.
354	9 000 – 9 200 D473A 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D337 SEENAVIGATIONSFUNKDIENST D472 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv., mil.
355	9 200 – 9 300 D474 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST SEENAVIGATIONSFUNKDIENST D472	ziv., mil.
356	9 300 – 9 500 D474 D475 D475A D475B D476A 5 31	NAVIGATIONSFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (aktiv) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (aktiv)	ziv., mil.
357	9 500 – 9 800 D476A 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (aktiv) 13 ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (aktiv) 13	mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
358	9 800 – 9 900 D478A D478B 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) 13 Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv) 13 Fester Funkdienst	mil.
359	9 900 – 10 000 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
360	10 – 10,4 5 31	MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst 13	mil.
361	10,4 – 10,45 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST Amateurfunkdienst	ziv.
362	10,45 – 10,5 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten	ziv.
363	10,5 – 10,6 5 31	FESTER FUNKDIENST	ziv.
364	10,6 – 10,68 D149 D482A 5 31	FESTER FUNKDIENST D482 ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
365	10,68 – 10,7 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
366	10,7 – 11,7 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.
367	11,7 – 12,5 D487 D487A 5 31	FESTER FUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
368	12,5 – 12,75 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.
369	12,75 – 13,25 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.
370	13,25 – 13,4 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D497 Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	ziv., mil.
371	13,4 – 13,75 5 13 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	mil.
372	13,75 – 14 D502 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv., mil.
373	14 – 14,25 D504A 3 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.
374	14,25 – 14,3 D504A 3 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
375	14,3 – 14,47 D504A 3 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.
376	14,47 – 14,5 D149 D504A 3 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum) Radioastronomiefunkdienst	ziv.
377	14,5 – 14,62 3 5 31	FESTER FUNKDIENST	ziv.
378	14,62 – 15,23 D339 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	mil.
379	15,23 – 15,35 D339 3 5 31	FESTER FUNKDIENST	ziv.
380	15,35 – 15,4 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
381	15,4 – 15,7 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D511E D511F	ziv., mil.
382	15,7 – 17,3 5 13 26 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
383	17,3 – 17,7 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D516 (Richtung Weltraum – Erde) D516A D516B Fester Funkdienst Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst 3	ziv.
384	17,7 – 18,1 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) (Richtung Erde – Weltraum) D516	ziv.
385	18,1 – 18,4 D519 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.
386	18,4 – 18,6 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.
387	18,6 – 18,8 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv)	ziv.
388	18,8 – 19,3 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.
389	19,3 – 19,7 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) (Richtung Erde – Weltraum) D523B	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
390	19,7 – 20,1 D516B 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.
391	20,1 – 20,2 D516B D526 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.
392	20,2 – 21,2 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde)	mil.
393	21,2 – 21,4 5 31	FESTER FUNKDIENST	ziv.
394	21,4 – 22 5 31 34	FESTER FUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D530A D530B D530C	ziv.
395	22 – 22,21 D149 5 31 34	FESTER FUNKDIENST	ziv.
396	22,21 – 22,5 D149 5 31 34	FESTER FUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) Weltraumforschungsfunkdienst (passiv)	ziv.
397	22,5 – 22,55 5 31 34	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv.
398	22,55 – 23 D149 D338A 5 31 34	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
399	23 – 23,55 D149 D338A 3 5 31 34	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv.
400	23,55 – 23,6 3 5 31 34	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv.
401	23,6 – 24 D340 31 34	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
402	24 – 24,05 D150 10 31 34	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv.
403	24,05 – 24,25 D150 10 31 34	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv)	ziv., mil.
404	24,25 – 24,65 5 31 34	FESTER FUNKDIENST	ziv.
405	24,65 – 25,25 5 31 34	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D532B	ziv.
406	25,25 – 25,5 5 31 34	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D536 MOBILFUNKDIENST Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
407	25,5 – 26,5 5 31 34	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D536 MOBILFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde) Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.
408	26,5 – 27 5 31 34	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D536 MOBILFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde) Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.
409	27 – 27,5 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D536	mil.
410	27,5 – 28,5 D516B D538 D540 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.
411	28,5 – 29,1 D516B D540 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.
412	29,1 – 29,5 D516B D540 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) D535A D541A	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
413	29,5 – 30 D516B D538 D540 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum)	ziv.
414	30 – 31 D338A 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum)	mil.
415	31 – 31,3 D149 D338A 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST 3	ziv.
416	31,3 – 31,5 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
417	31,5 – 31,8 D149 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) Fester Funkdienst Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst	ziv.
418	31,8 – 32 D547 5 31	FESTER FUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Weltraum – Erde)	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
419	32 – 32,3 D547 5 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Weltraum – Erde)	ziv., mil.
420	32,3 – 33 D547 5 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv., mil.
421	33 – 33,4 D547 5 31	FESTER FUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv., mil.
422	33,4 – 34,2 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv., mil.
423	34,2 – 34,7 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Erde – Weltraum)	ziv., mil.
424	34,7 – 35,2 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv., mil.
425	35,2 – 35,5 5 31	WETTERHILFENFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv., mil.
426	35,5 – 36 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST (aktiv) NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (aktiv) WETTERHILFENFUNKDIENST	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
427	36 – 37 D149 D550A 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) 13 FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) 13	mil.
428	37 – 37,5 D547 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv.
429	37,5 – 39,5 D547 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.
430	39,5 – 40 D516B 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde)	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
431	40 – 40,5 D516B 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Erde – Weltraum) Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde)	ziv., mil.
432	40,5 – 42,5 D547 5 31 32	FESTER FUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN RUNDFUNKDIENST	ziv.
433	42,5 – 43,5 D149 D547 5 31 32	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv.
434	43,5 – 47 D554 5 31	MOBILFUNKDIENST D553 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NAVIGATIONSFUNKDIENST 13 NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN 13	mil.
435	47 – 47,2 5 31	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
436	47,2 – 47,5 D552A 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST	ziv.
437	47,5 – 47,9 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) (Richtung Weltraum – Erde) D516B D554A MOBILFUNKDIENST	ziv.
438	47,9 – 48,2 D552A 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST	ziv.
439	48,2 – 48,54 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) (Richtung Weltraum – Erde) D516B D554A MOBILFUNKDIENST	ziv.
440	48,54 – 49,44 D149 D340 D555 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST	ziv.
441	49,44 – 50,2 D338A 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) (Richtung Weltraum – Erde) D516B D554A MOBILFUNKDIENST	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
442	50,2 – 50,4 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
443	50,4 – 51,4 D338A 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum)	ziv., mil.
444	51,4 – 52,6 D338A D547 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv.
445	52,6 – 54,25 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
446	54,25 – 55,78 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) INTERSATELLITENFUNKDIENST D556A WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
447	55,78 – 58,2 D547 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST D557A INTERSATELLITENFUNKDIENST D556A D558A MOBILFUNKDIENST D558 WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
448	58,2 – 59 D547 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
449	59 – 59,3 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D556A MOBILFUNKDIENST D558 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D559 WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST	ziv., mil.
450	59,3 – 64 D138 5 10 26 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D559	ziv., mil.
451	64 – 65 D547 5 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv.
452	65 – 66 D547 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST	ziv.
453	66 – 71 D554 5 31	INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D553 D558 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NAVIGATIONSFUNKDIENST 3 NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN 3	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
454	71 – 74 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum)	ziv., mil.
455	74 – 76 D561 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST RUNDFUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum – Erde)	ziv., mil.
456	76 – 77,5 D149 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.
457	77,5 – 78 D149 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten Radioastronomiefunkdienst Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
458	78 – 79 D149 D560 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum – Erde) Radioastronomiefunkdienst	ziv., mil.
459	79 – 81 D149 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum – Erde)	ziv., mil.
460	81 – 84 D149 D338A D561A 5 13 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum – Erde)	mil.
461	84 – 86 D149 D338A 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
462	86 – 92 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
463	92 – 94 D149 D338A 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv., mil.
464	94 – 94,1 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (aktiv) NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (aktiv)	ziv., mil.
465	94,1 – 95 D149 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv., mil.
466	95 – 100 D149 D554 5 13 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	mil.
467	100 – 102 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
468	102 – 105 D149 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv.
469	105 – 109,5 D149 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
470	109,5 – 111,8 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSDIENST (passiv)	ziv.
471	111,8 – 114,25 D149 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
472	114,25 – 116 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
473	116 – 122,25 D138 5 10 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) INTERSATELLITENFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
474	122,25 – 123 D138 10 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 Amateurfunkdienst	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
475	123 – 126 D554 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Radioastronomiefunkdienst	ziv.
476	126 – 130 D149 D554 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Radioastronomiefunkdienst	ziv., mil.
477	130 – 134 D149 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (aktiv) D562E FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv.
478	134 – 136 5 31	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Radioastronomiefunkdienst	ziv.
479	136 – 141 D149 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
480	141 – 148,5 D149 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv., mil.
481	148,5 – 151,5 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
482	151,5 – 155,5 D149 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv.
483	155,5 – 158,5 D149 D562G 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) D562F FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) D562F	ziv.
484	158,5 – 164 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde)	ziv.
485	164 – 167 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
486	167 – 168 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558	ziv.
487	168 – 170 D149 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558	ziv.
488	170 – 174,5 D149 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558	ziv.
489	174,5 – 174,8 5 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558	ziv.
490	174,8 – 182 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) INTERSATELLITENFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
491	182 – 185 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
492	185 – 190 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) INTERSATELLITENFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
493	190 – 191,8 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
494	191,8 – 200 D149 D554 5 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv., mil.
495	200 – 202 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
496	202 – 209 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
497	209 – 217 D149 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
498	217 – 226 D149 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
499	226 – 231,5 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv.
500	231,5 – 232 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv., mil.
501	232 – 235 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv., mil.
502	235 – 238 D563B 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
503	238 – 240 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum – Erde) MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv., mil.
504	240 – 241 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv., mil.
505	241 – 248 D138 D149 5 10 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten	ziv., mil.
506	248 – 250 D149 5 31	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Radioastronomiefunkdienst	ziv
507	250 – 252 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
508	252 – 265 D149 D554 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv., mil.

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
509	265 – 275 D149 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde – Weltraum) MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv., mil.
510	275 – 3 000 D565 5 31	RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) Amateurfunkdienst	ziv
511	oberhalb 3 000	nicht zugewiesen	

Anlage

Teil B: Erläuterung der Nutzungsbestimmungen

1. Internationale Nutzungsbestimmungen

- D54A Die Nutzung des Frequenzbereichs 8,3 – 11,3 kHz durch den Wetterhilfenfunkdienst ist auf passive Nutzungen begrenzt. Funkstellen des Wetterhilfenfunkdienstes genießen keinen Schutz vor Störungen, die vor dem 1. Januar 2013 beim Funkbüro der Internationalen Fernmeldeunion (International Telecommunication Union – ITU) notifiziert werden.
- D56 Funkstellen der Funkdienste, denen die Frequenzbereiche 14 – 19,95 kHz, 20,05 – 70 kHz, 72 – 84 kHz und 86 – 90 kHz zugewiesen sind, können Normalfrequenzen und Zeitzeichen aussenden.
- D57 Die Benutzung der Frequenzbereiche 14 – 19,95 kHz, 20,05 – 70 kHz, 72 – 84 kHz und 86 – 90 kHz durch den mobilen Seefunkdienst ist auf Küstenfunkstellen des Telegraphiefunkdienstes (nur A1A und F1B) beschränkt. Ausnahmsweise ist die Benutzung der Sendart J2B oder J7B unter der Bedingung zugelassen, dass die erforderliche Bandbreite die Breite nicht übersteigt, die normalerweise bei der Sendart A1A oder F1B in diesen Bereichen beansprucht wird.
- D60 Im Frequenzbereich 117,6 – 129 kHz dürfen Funknavigationssysteme, die Impulse aussenden, unter der Bedingung benutzt werden, dass sie bei anderen Diensten, denen dieser Frequenzbereich zugewiesen ist, keine Störungen verursachen.
- D64 Für Funkstellen des festen Funkdienstes und des mobilen Seefunkdienstes in den Frequenzbereichen, die diesen Funkdiensten zwischen 110 und 148,5 kHz zugewiesen sind, sind nur die Sendarten A1A, F1B, A2C, A3C, F1C oder F3C zugelassen. Ausnahmsweise ist für Funkstellen des mobilen Seefunkdienstes auch die Sendart J2B oder J7B zugelassen.
- D67A Innerhalb des Frequenzbereichs 130 – 148,5 kHz ist dem Amateurfunkdienst der Frequenzteilbereich 135,7 – 137,8 kHz zugewiesen. Beim Betreiben von Amateurfunkstellen in diesem Frequenzbereich darf eine maximale isotrope Strahlungsleistung (EIRP) von 1 Watt nicht überschritten werden.
- D73 Der Frequenzbereich 283,5 – 325 kHz darf im Seenavigationsfunkdienst auch für die Übermittlung ergänzender navigatorischer Angaben mittels schmalbandiger Techniken benutzt werden, wenn hierdurch keine Störungen beim Empfang von Funkfeuern des Navigationsfunkdienstes verursacht werden.
- D79 Die Benutzung der Frequenzbereiche 415 – 495 kHz und 505 – 526,5 kHz durch den mobilen Seefunkdienst ist auf Telegraphiefunk beschränkt.
- D80A Funkstellen des Amateurfunkdienstes dürfen im Frequenzbereich 472 – 479 kHz eine maximale Strahlungsleistung von 1 Watt (ERP) nicht überschreiten.
- D82 Im mobilen Seefunkdienst darf die Frequenz 490 kHz nur von Küstenfunkstellen für die Aussendung von Nachrichten für die Sicherheit mit Hilfe von Schmalbandtelegraphie für Fernschreibübertragung benutzt werden. Bei der Benutzung des Frequenzbereichs 415 – 495 kHz durch den Flugnavigationfunkdienst ist sicherzustellen, dass keine Störungen auf der Frequenz 490 kHz verursacht werden.
- D84 Im mobilen Seefunkdienst wird die Frequenz 518 kHz ausschließlich für die Aussendung von Nachrichten für die Sicherheit der Seeschifffahrt mittels Funkfernschreiben von Küstenfunkstellen an Schiffe benutzt.

- D92 In den Frequenzbereichen 1 606,5 – 1 625 kHz, 1 635 – 1 800 kHz, 1 850 – 2 160 kHz, 2 194 – 2 300 kHz und 2 502 – 2 850 kHz dürfen Funkortungssysteme betrieben werden, sofern die mittlere Strahlungsleistung dieser Funkstellen 50 Watt nicht überschreitet.
- D96 Im Frequenzbereich 1 850 – 1 890 kHz darf die Spitzenleistung der Amateurfunkstellen 75 Watt nicht überschreiten und im Frequenzbereich 1 890 – 2 000 kHz darf die Spitzenleistung der Amateurfunkstellen 10 Watt nicht überschreiten.
- D104 Die Benutzung des Frequenzbereichs 2 025 – 2 045 kHz durch den Wetterhilfenfunkdienst ist auf ozeanographische Bojenfunkstellen beschränkt.
- D108 Die Trägerfrequenz 2 182 kHz ist eine internationale Not- und Anrufrequenz für Sprechfunk.
- D109 Die Frequenzen 2 187,5 kHz, 4 207,5 kHz, 6 312 kHz, 8 414,5 kHz, 12 577 kHz und 16 804,5 kHz sind internationale Notfrequenzen für digitalen Selektivruf.
- D110 Die Frequenzen 2 174,5 kHz, 4 177,5 kHz, 6 268 kHz, 8 376,5 kHz, 12 520 kHz und 16 695 kHz sind internationale Notfrequenzen für Schmalbandtelegraphie für Fernschreibübertragung.
- D111 Die Trägerfrequenzen 2 182 kHz, 3 023 kHz, 5 680 kHz und 8 364 kHz sowie die Frequenzen 121,5 MHz, 156,525 MHz, 156,8 MHz und 243 MHz dürfen in Übereinstimmung mit den Verfahren, die für die terrestrischen Funkdienste gelten, zusätzlich für Such- und Rettungsarbeiten benutzt werden, wenn diese bemannte Weltraumfahrzeuge betreffen. Dies gilt auch für die Frequenzen 10 003 kHz, 14 993 kHz und 19 993 kHz, jedoch müssen die Aussendungen auf jeder dieser Frequenzen innerhalb der Grenzen von ± 3 kHz der betreffenden Frequenz gehalten werden.
- D115 Die Trägerfrequenzen (Bezugsfrequenzen) 3 023 kHz und 5 680 kHz dürfen zusätzlich von den Funkstellen des mobilen Seefunkdienstes, die an koordinierten Such- und Rettungsarbeiten teilnehmen, benutzt werden.
- D127 Die Benutzung des Frequenzbereichs 4 000 – 4 063 kHz durch den mobilen Seefunkdienst ist auf Seefunkstellen beschränkt, die Sprechfunkverkehr abwickeln.
- D128 Die Frequenzbereiche 4 063 – 4 123 kHz und 4 130 – 4 438 kHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst auf sekundärer Basis für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen zugewiesen. Die mittlere Leistung der Funkstellen darf höchstens 50 Watt betragen.
- D130 Die Trägerfrequenzen 4 125 kHz und 6 215 kHz werden für Not- und Sicherheitsverkehr im Sprechfunk benutzt.
- D131 Die Frequenz 4 209,5 kHz wird von Küstenfunkstellen nur für die Aussendung von Nachrichten für die Sicherheit der Seeschifffahrt mit Hilfe von Schmalbandtelegraphie für Fernschreibübertragung benutzt.
- D132 Die Frequenzen 4 210 kHz, 6 314 kHz, 8 416,5 kHz, 12 579 kHz, 16 806,5 kHz, 19 680,5 kHz, 22 376 kHz und 26 100,5 kHz sind die internationalen Frequenzen für die Aussendung von Nachrichten für die Sicherheit der Seeschifffahrt.
- D132A Funkstellen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes dürfen bei Funkstellen des festen Funkdienstes weder schädliche Störungen verursachen noch können sie verlangen, gegenüber diesen geschützt zu werden. Die Nutzung der Frequenzbereiche 4 488 – 4 650 kHz, 5 250 – 5 275 kHz, 13 450 – 13 550 kHz, 24 450 – 24 600 kHz, 26 200 – 26 350 kHz und 39 – 39,5 MHz durch den nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst ist auf ozeanographische Radare begrenzt.
- D134 Die Benutzung der Frequenzbereiche 5 900 – 5 950 kHz, 7 300 – 7 350 kHz, 9 400 – 9 500 kHz, 11 600 – 11 650 kHz, 12 050 – 12 100 kHz, 13 570 – 13 600 kHz, 13 800 – 13 870 kHz, 15 600 – 15 800, 17 480 – 17 550 kHz und 18 900 – 19 020 kHz durch den Rundfunkdienst ist für Einseitenbandaussendungen oder andere spektrumseffiziente Modulationsverfahren vorgesehen.

- D136 Der Frequenzbereich 5 900 – 5 950 kHz ist zusätzlich dem festen Funkdienst und dem mobilen Landfunkdienst innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D137 Die Frequenzbereiche 6 200 – 6 213,5 kHz und 6 220,5 – 6 525 kHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen. Die mittlere Leistung der Funkstellen darf höchstens 50 Watt betragen.
- D138 Die Frequenzbereiche
- 6 765 – 6 795 kHz (Mittenfrequenz 6 780 kHz),
- 61 – 61,5 GHz (Mittenfrequenz 61,25 GHz),
- 122 – 123 GHz (Mittenfrequenz 122,5 GHz) und
- 244 – 246 GHz (Mittenfrequenz 245 GHz)
- sind für ISM-Anwendungen bestimmt. ISM-Anwendungen in diesen Frequenzbereichen dürfen bei Funkdiensten, die in diesen Frequenzbereichen betrieben werden, keine Störungen verursachen.
- D138A Bis zum 29. März 2009 ist der Frequenzbereich 6 765 – 7 000 kHz dem festen Funkdienst primär und dem mobilen Landfunkdienst sekundär zugewiesen. Nach diesem Datum ist der Frequenzbereich dem festen Funkdienst und dem Mobilfunkdienst, außer dem mobilen Flugfunkdienst (R), primär zugewiesen.
- D143 Der Frequenzbereich 7 300 – 7 350 kHz ist zusätzlich dem festen Funkdienst und dem mobilen Landfunkdienst auf sekundärer Basis für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen zugewiesen.
- D143B Funkstellen des festen Funkdienstes und des mobilen Landfunkdienstes dürfen keine schädlichen Störungen beim Rundfunkdienst verursachen. Frequenzen aus dem Frequenzbereich 7 350 – 7 450 kHz dürfen durch Funkstellen des festen Funkdienstes und des Mobilfunkdienstes nur noch genutzt werden, wenn die abgestrahlte Leistung den Wert von 24 dBW nicht überschreitet.
- D145 Die Trägerfrequenzen 8 291 kHz, 12 290 kHz und 16 420 kHz werden für Not- und Sicherheitsfunkverkehr im Sprechfunk benutzt.
- D145A Funkstellen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes dürfen bei Funkstellen des festen Funkdienstes weder schädliche Störungen verursachen, noch können sie verlangen, gegenüber diesen geschützt zu werden. Die Nutzung der Frequenzbereiche 9 305 – 9 355 kHz und 16 100 – 16 200 kHz durch den nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst ist auf ozeanographische Radare begrenzt.
- D146 Die Frequenzbereiche 9 400 – 9 500 kHz, 11 600 – 11 650 kHz, 12 050 – 12 100 kHz, 15 600 – 15 800 kHz, 17 480 – 17 550 kHz und 18 900 – 19 020 kHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D147 Unter der Bedingung, dass keine Störungen beim Rundfunkdienst verursacht werden, dürfen Frequenzen in den Frequenzbereichen 9 775 – 9 900 kHz, 11 650 – 11 700 kHz und 11 975 – 12 050 kHz von Funkstellen des festen Funkdienstes benutzt werden, deren Gesamtstrahlungsleistung höchstens 24 dBW beträgt und die ihren Funkverkehr nur innerhalb der deutschen Grenzen abwickeln.
- D149 Bei der Nutzung der Frequenzbereiche
- | | | |
|----------------------|----------------------|---------------------|
| 13 360 – 13 410 kHz, | 4 990 – 5 000 MHz, | 102 – 109,5 GHz, |
| 37,75 – 38,25 MHz, | 6 650 – 6 675,2 MHz, | 111,8 – 114,25 GHz, |

150,05 – 153 MHz,	10,6 – 10,68 GHz,	128,33 – 128,59 GHz,
322 – 328,6 MHz,	14,47 – 14,5 GHz,	129,23 – 129,49 GHz,
406,1 – 410 MHz,	22,01 – 22,5 GHz,	130 – 134 GHz,
608 – 614 MHz,	22,81 – 22,86 GHz,	136 – 148,5 GHz,
1 330 – 1 400 MHz,	23,07 – 23,12 GHz,	151,5 – 158,5 GHz,
1 610,6 – 1 613,8 MHz,	31,2 – 31,3 GHz,	168,59 – 168,93 GHz,
1 660 – 1 670 MHz,	31,5 – 31,8 GHz,	171,11 – 171,45 GHz,
1 718,8 – 1 722,2 MHz,	36,43 – 36,5 GHz,	172,31 – 172,65 GHz,
2 655 – 2 690 MHz,	42,5 – 43,5 GHz,	173,52 – 173,85 GHz,
3 260 – 3 267 MHz,	48,94 – 49,04 GHz,	195,75 – 196,15 GHz,
3 332 – 3 339 MHz,	76 – 86 GHz,	209 – 226 GHz,
3 345,8 – 3 352,5 MHz,	92 – 94 GHz,	241 – 250 GHz und
4 825 – 4 835 MHz,	94,1 – 100 GHz,	252 – 275 GHz
4 950 – 4 990 MHz,		

durch Funkstellen anderer Funkdienste, denen diese Frequenzbereiche ebenfalls zugewiesen sind, werden alle nur möglichen Maßnahmen getroffen, um den Radioastronomiefunkdienst vor Störungen zu schützen.

- D150 Die Frequenzbereiche 9 – 10 kHz, 13 553 – 13 567 kHz, 26 957 – 27 283 kHz, 40,66 – 40,70 MHz, 433,05 – 434,79 MHz, 2 400 – 2 500 MHz, 5 725 – 5 875 MHz und 24 – 24,25 GHz sind für ISM-Anwendungen bestimmt. Funkdienste, die innerhalb dieser Frequenzbereiche wahrgenommen werden, müssen Störungen, die durch diese Anwendungen verursacht werden, hinnehmen.
- D151 Die Frequenzbereiche 13 570 – 13 600 kHz und 13 800 – 13 870 kHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst und dem Mobilfunkdienst mit Ausnahme des mobilen Flugfunkdienstes (R) für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D155B Der Frequenzbereich 21 870 – 21 924 kHz wird vom festen Funkdienst für Aussendungen, die der Flugsicherheit dienen, benutzt.
- D156A Die Benutzung des Frequenzbereichs 23 200 – 23 350 kHz durch den festen Funkdienst ist auf Aussendungen, die der Flugsicherheit dienen, beschränkt.
- D157 Die Benutzung des Frequenzbereichs 23 350 – 24 000 kHz durch den mobilen See-funkdienst ist auf Telegraphiefunk zwischen Seefunkstellen beschränkt.

- D162A Der Frequenzbereich 46 – 68 MHz ist zusätzlich dem nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen. Diese Benutzung ist auf den Betrieb von Windprofil-Messradaranlagen beschränkt.
- D180 Die Frequenz 75 MHz ist ausschließlich für die Verwendung durch Markierungsfunkfeuer vorgesehen.
- D197A Der Frequenzbereich 108 – 117,975 MHz ist zusätzlich dem mobilen Flugfunkdienst (R) auf primärer Basis zugewiesen. Die Nutzung durch den mobilen Flugfunkdienst (R) ist begrenzt auf Systeme, die in Übereinstimmung mit internationalen Luftfahrtstandards betrieben werden. Die Nutzung des Frequenzbereichs 108 – 112 MHz durch den mobilen Flugfunkdienst (R) ist beschränkt auf Systeme, die aus Bodenfunkstellen und dazugehörigen Empfängern bestehen, die Informationen zur Unterstützung der Flugnavigation in Übereinstimmung mit internationalen Luftfahrtstandards übertragen. Die Nutzung darf keine Störungen bei Funkstellen des Flugnavigationfunkdienstes, die nach internationalen Flugfunkstandards betrieben werden, verursachen.
- D200 Im Frequenzbereich 117,975 – 137 MHz ist die Frequenz 121,5 MHz die Notfrequenz für den Flugfunkdienst und, falls erforderlich, die Frequenz 123,1 MHz die Hilfsfrequenz zur Frequenz 121,5 MHz. Mobilfunkstellen des mobilen Seefunkdienstes dürfen auf diesen Frequenzen in Not- und Sicherheitsfällen mit Funkstellen des mobilen Flugfunkdienstes verkehren.
- D208A Bei Zuteilungen an Weltraumfunkstellen des Mobilfunkdienstes über Satelliten in den Frequenzbereichen 137 – 138 MHz, 387 – 390 MHz und 400,15 – 401 MHz werden alle nur möglichen Maßnahmen getroffen, um den Radioastronomiefunkdienst in den Frequenzbereichen 150,05 – 153 MHz, 322 – 328,6 MHz, 406,1 – 410 MHz und 608 – 614 MHz vor Störungen aufgrund unerwünschter Aussendungen zu schützen.
- D209 Die Benutzung der Frequenzbereiche 137 – 138 MHz, 148 – 149,9 MHz, 400,15 – 401 MHz, 454 – 456 MHz und 459 – 460 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten sowie der Frequenzbereiche 149,9 – 150,05 MHz und 399,9 – 400,05 MHz durch den mobilen Landfunkdienst über Satelliten ist auf nichtgeostationäre Satellitensysteme beschränkt.
- D218 Im Frequenzbereich 148 – 149,9 MHz darf die Bandbreite einer einzelnen Aussendung im Weltraumfernwirkfunkdienst (Richtung Erde – Weltraum) 50 kHz nicht übersteigen.
- D220 Der mobile Landfunkdienst über Satelliten darf die Entwicklung und Benutzung des Navigationsfunkdienstes über Satelliten in den Frequenzbereichen 149,9 – 150,05 MHz und 399,9 – 400,05 MHz nicht einschränken.
- D224A Die Benutzung der Frequenzbereiche 149,9 – 150,05 MHz und 399,9 – 400,05 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum) ist bis zum 1. Januar 2015 auf den mobilen Landfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum) beschränkt.
- D224B Die Zuweisung der Frequenzbereiche 149,9 – 150,05 MHz und 399,9 – 400,05 MHz an den Navigationsfunkdienst über Satelliten gilt bis zum 1. Januar 2015.
- D226 Die Frequenz 156,8 MHz ist die internationale Not-, Sicherheits- und Anrufrequenz für den UKW-Sprechseefunkdienst. Die Frequenz 156,525 MHz ist die internationale Not-, Sicherheits- und Anrufrequenz für die Nutzung des digitalen Selektivrufs (DSC) des UKW-Sprechseefunks. In den Frequenzbereichen 156 – 156,4875 MHz, 156,5625 – 156,7625 MHz, 156,8375 – 157,45 MHz, 160,6 – 160,975 MHz und 161,475 – 162,05 MHz wird dem mobilen Seefunkdienst auf den Frequenzen Priorität gewährt, die den Funkstellen des mobilen Seefunkdienstes zugeteilt worden sind. Die Benutzung von

Frequenzen in einem der oben genannten Frequenzbereiche durch Funkstellen anderer Funkdienste, denen der Bereich zugewiesen ist, ist in allen Gebieten, in denen dadurch Störungen beim UKW-Seefunkdienst verursacht werden könnten, ausgeschlossen. Die Frequenzen 156,525 MHz und 156,8 MHz und die Frequenzbereiche, in denen die Priorität dem mobilen Seefunkdienst gewährt ist, dürfen jedoch für den Bin-

- nenschiffahrtfunk sowie für die Kommunikation auf Binnenseen, die keine Bundeswasserstraßen sind, nach Maßgabe der von der jeweils zuständigen Landesbehörde hierfür erlassenen Regelungen benutzt werden.
- D227 Die Frequenzbereiche 156,4875 – 156,5125 MHz und 156,5375 – 156,5625 MHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst und dem mobilen Landfunkdienst auf primärer Basis zugewiesen. Die Nutzungen des Frequenzbereichs durch den festen Funkdienst sowie den mobilen Landfunkdienst dürfen weder Störungen hervorrufen noch Schutz vor dem mobilen UKW-Seefunkdienst beanspruchen.
- D227A Die Frequenzbereiche 161,9625 – 161,9875 MHz und 162,0125 – 162,0375 MHz sind zusätzlich dem Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum) für den Empfang von Signalen des Automatischen Identifizierungssystems (AIS) im mobilen Seefunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D228 Die Nutzung der Frequenzbereiche 156,7625 – 156,7875 MHz und 156,8125 – 156,8375 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten (Erde – Weltraum) ist begrenzt auf den Empfang von Aussendungen des Automatischen Identifizierungssystems (AIS) von weitreichenden AIS-Rundsendenachrichten.
- D228A Die Frequenzbereiche 161,9625 – 161,9875 MHz und 162,0125 – 162,0375 MHz dürfen für Such- und Rettungszwecke oder für andere sicherheitsrelevante Kommunikation auch von Luftfunkstellen genutzt werden.
- D228B Die Nutzung der Frequenzbereiche 161,9625 – 161,9875 MHz und 162,0125 – 162,0375 MHz durch den mobilen Landfunkdienst darf weder schädliche Störungen bei Funkstellen des mobilen Seefunkdienstes verursachen noch Schutz beanspruchen.
- D228F Die Nutzung der Frequenzbereiche 161,9625 – 161,9875 MHz und 162,0125 – 162,0375 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten (Erde – Weltraum) ist auf den Empfang von AIS-Aussendungen von Funkstellen des mobilen Seefunkdienstes begrenzt.
- D254 Die Frequenzbereiche 235 – 322 MHz und 335,4 – 399,9 MHz dürfen vom Mobilfunkdienst über Satelliten unter der Bedingung benutzt werden, dass Funkstellen dieses Dienstes bei Funkstellen anderer Dienste, die in Übereinstimmung mit der Frequenzzuweisungstabelle arbeiten oder deren Betrieb in Übereinstimmung mit der Frequenzzuweisungstabelle geplant ist, keine Störungen verursachen.
- D256 Die Frequenz 243 MHz ist die im Frequenzbereich 235 – 272 MHz von Rettungsfunkstellen und von Geräten für Rettungszwecke zu benutzende Frequenz.
- D258 Die Benutzung des Frequenzbereichs 328,6 – 335,4 MHz durch den Flugnavigationfunkdienst ist auf Instrumentenlandesysteme (Gleitwegsender) beschränkt.
- D261 Die Aussendungen müssen innerhalb der Grenzen von ± 25 kHz der Normalfrequenz 400,1 MHz gehalten werden.
- D263 Der Frequenzbereich 400,15 – 401 MHz ist zusätzlich dem Weltraumforschungsfunkdienst in der Richtung Weltraum – Weltraum für Verkehr mit bemannten Weltraumfahrzeugen zugewiesen.
- D266 Die Benutzung des Frequenzbereichs 406 – 406,1 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten ist auf Satellitenfunkbaken zur Kennzeichnung der Notposition (Sat-EPIRB) beschränkt.
- D282 Die Frequenzbereiche 435 – 438 MHz, 1 260 – 1 270 MHz, 2 400 – 2 450 MHz und 5 650 – 5 670 MHz sind zusätzlich dem Amateurfunkdienst über Satelliten auf sekundärer Basis zugewiesen. Andere sekundäre Funkdienste in diesen Frequenzbereichen sind gegenüber dem Amateurfunkdienst über Satelliten bevorrechtigt. Weltraumfunkstellen des Amateurfunkdienstes über Satelliten, die in diesen Frequenzbereichen arbeiten, müssen über geeignete Vorrichtungen verfügen, die es im Fall von Störungen erlauben, die Aussendungen dieser Weltraumfunkstellen zu steuern, damit Störungen bei anderen Funkdiensten in diesen Frequenzbereichen sofort beseitigt werden können. Die Benutzung der Frequenzbereiche 1 260 – 1 270 MHz und 5 650 – 5 670 MHz

durch den Amateurfunkdienst über Satelliten ist auf die Richtung Erde – Weltraum beschränkt.

- D286 Der Frequenzbereich 449,75 – 450,25 MHz ist zusätzlich dem Weltraumfernwerkfunkdienst (Richtung Erde – Weltraum) und dem Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Erde – Weltraum) auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D286A Der Frequenzbereich 450 – 470 MHz ist für die Nutzung durch Internationale Mobile Telekommunikation (IMT) identifiziert. Diese Identifizierung schließt eine Nutzung dieses Frequenzbereichs durch andere Funkstellen von Funkdiensten, denen dieser Frequenzbereich zugewiesen ist, nicht aus und begründet keinen Vorrang in der Frequenzzuweisungstabelle.
- D287 Die Frequenzen 457,525 MHz, 457,550 MHz, 457,575 MHz, 467,525 MHz, 467,550 MHz und 467,575 MHz dürfen zusätzlich im mobilen Seefunkdienst von Funkstellen für den Funkverkehr an Bord benutzt werden. Geräte mit 12,5 kHz Kanalraaster können auch die Frequenzen 457,5375 MHz, 457,5625 MHz, 467,5375 MHz und 467,5625 MHz nutzen.
- D291A Der Frequenzbereich 470 – 494 MHz ist zusätzlich dem nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen. Diese Benutzung ist auf den Betrieb von Windprofil-Messradaranlagen beschränkt.
- D296 Die Nutzung des Frequenzbereichs 470 – 790 MHz durch den mobilen Landfunkdienst ist auf Anwendungen im Zusammenhang mit Rundfunk sowie auf Anwendungen zur professionellen drahtlosen Produktion beschränkt.
- D306 Der Frequenzbereich 608 – 614 MHz ist zusätzlich dem Radioastronomiefunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D317A Teile des Frequenzbereichs 790 – 960 MHz sind für die Nutzung durch Internationale Mobile Telekommunikation (IMT) identifiziert. Diese Identifizierung schließt eine Nutzung dieses Frequenzbereichs durch andere Funkstellen von Funkdiensten, denen dieser Frequenzbereich zugewiesen ist, nicht aus und begründet keinen Vorrang in der Frequenzzuweisungstabelle.
- D327A Die Nutzung des Frequenzbereichs 960 – 1 164 MHz durch den mobilen Flugfunkdienst (R) ist auf Systeme beschränkt, die in Übereinstimmung mit anerkannten internationalen Luftfahrtstandards betrieben werden.
- D328 Die Benutzung des Frequenzbereichs 960 – 1 215 MHz durch den Flugnavigationsfunkdienst ist auf weltweiter Basis dem Betrieb und der Entwicklung elektronischer Flugnavigationshilfen an Bord von Luftfahrzeugen sowie der zugehörigen Einrichtungen am Boden vorbehalten.
- D328A Funkstellen des Navigationsfunkdienstes über Satelliten im Frequenzbereich 1 164 – 1 215 MHz genießen keinen Schutz vor Störungen durch Funkstellen des Flugnavigationsfunkdienstes im Frequenzbereich 960 – 1 215 MHz.
- D329 Im Frequenzbereich 1 215 – 1 300 MHz darf der Navigationsfunkdienst über Satelliten keine Störungen beim Navigationsfunkdienst hervorrufen und kann gegenüber diesem keinen Schutz vor Störungen beanspruchen. Der Navigationsfunkdienst über Satelliten im Frequenzbereich 1 215 – 1 300 MHz darf keine Störungen beim Ortungsfunkdienst hervorrufen.
- D329A Einrichtungen des Navigationsfunkdienstes über Satelliten (Richtung Weltraum – Weltraum), die in den Frequenzbereichen 1 215 – 1 300 MHz und 1 559 – 1 610 MHz betrieben werden, können gegenüber anderen Funkdiensten, die in Übereinstimmung mit der Frequenzzuweisungstabelle betrieben werden, keinen Schutz verlangen.
- D337 Die Benutzung der Frequenzbereiche 1 340 – 1 350 MHz, 2 700 – 2 900 MHz und 9 000 – 9 200 MHz durch den Flugnavigationsfunkdienst ist auf Radaranlagen am Boden und auf diejenigen zugehörigen Transponder in Luftfahrzeugen beschränkt, die nur auf den in diesen Frequenzbereichen liegenden Frequenzen senden, und zwar nur dann, wenn sie durch Radargeräte, die in demselben Frequenzbereich arbeiten, in Betrieb gesetzt werden.

- D337A Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 340 – 1 350 MHz durch Erdfunkstellen des Navigationsfunkdienstes über Satelliten darf weder schädliche Störungen beim Flugnavigationfunkdienst hervorrufen noch den Betrieb und die Entwicklung des Flugnavigationfunkdienstes beeinträchtigen.
- D338A Zum Schutz von Anwendungen des Erderkundungsfunkdienstes über Satelliten (passiv) unterliegen die anderen Funkdienste in den Frequenzbereichen 1 350 – 1 400 MHz, 1 427 – 1 429 MHz, 1 429 – 1 452 MHz, 22,55 – 23,55 GHz, 30 – 31 GHz, 31 – 31,3 MHz, 49,7 – 50,2 GHz, 50,4 – 50,9 GHz, 51,4 – 52,6 GHz, 81 – 86 GHz und 92 – 94 GHz besonderen internationalen Vorgaben.
- D339 Die Frequenzbereiche 1 370 – 1 400 MHz, 2 640 – 2 655 MHz, 4 950 – 4 990 MHz und 15,20 – 15,35 GHz sind zusätzlich dem Weltraumforschungsfunkdienst (passiv) und dem Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D340 In den folgenden Frequenzbereichen sind Aussendungen nicht zugelassen: 1 400 – 1 427 MHz, 2 690 – 2 700 MHz, 10,68 – 10,7 GHz, 15,35 – 15,4 GHz, 23,6 – 24 GHz, 31,3 – 31,5 GHz, 48,94 – 49,04 GHz von in der Luft befindlichen Funkstellen, 50,2 – 50,4 GHz, 52,6 – 54,25 GHz, 86 – 92 GHz, 100 – 102 GHz, 109,5 – 111,8 GHz, 114,25 – 116 GHz, 148,5 – 151,5 GHz, 164 – 167 GHz, 182 – 185 GHz, 190 – 191,8 GHz, 200 – 209 GHz, 226 – 231,5 GHz und 250 – 252 GHz
- D345 Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 452 – 1 479,5 MHz durch den Rundfunkdienst muss in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Besonderen Vereinbarung der Europäischen Konferenz der Post- und Telekommunikationsverwaltungen zur Nutzung des Frequenzbereichs 1 452 – 1 479,5 MHz für terrestrischen digitalen Tonrundfunk (Besondere Vereinbarung, Maastricht, 2002, in der geänderten Fassung von Constanza, 2007) erfolgen. Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 479,5 – 1 492 MHz durch den Rundfunkdienst ist auf digitale Übertragung beschränkt. Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 452 – 1 492 MHz durch den Rundfunkdienst über Satelliten ist auf digitale Übertragung beschränkt. Im Frequenzbereich 1 452 – 1 479,5 MHz darf der Rundfunkdienst über Satelliten keine Störungen beim Rundfunkdienst hervorrufen und kann gegenüber diesem keinen Schutz vor Störungen beanspruchen.

- D348 Im Frequenzbereich 1 518 – 1 525 MHz genießen Funkstellen des Mobilfunkdienstes über Satelliten keinen Schutz vor Störungen durch Funkstellen des festen Funkdienstes.
- D351 Die Frequenzbereiche 1 525 – 1 544 MHz, 1 545 – 1 559 MHz, 1 626,5 – 1 645,5 MHz und 1 646,5 – 1 660,5 MHz dürfen nicht für Speiseverbindungen eines Funkdienstes benutzt werden.
- D351A Die Frequenzbereiche 1 518 – 1 544 MHz, 1 545 – 1 559 MHz, 1 610 – 1 626,5 MHz, 1 626,5 – 1 645,5 MHz, 1 646,5 – 1 660,5 MHz, 1 670 – 1 675 MHz, 1 980 – 2 010 MHz, 2 170 – 2 200 MHz und 2 483,5 – 2 500 MHz sind für die Nutzung durch Internationale Mobile Telekommunikation (IMT) vorgesehen. Diese Identifizierung schließt die Nutzung dieser Frequenzbereiche durch andere Funkstellen von Funkdiensten, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, nicht aus und begründet keinen Vorrang in der Frequenzzuweisungstabelle.
- D353A In den Frequenzbereichen 1 530 – 1 544 MHz und 1 626,5 – 1 645,5 MHz muss der Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehr des mobilen Seefunkdienstes über Satelliten Vorrang vor allem anderen Verkehr des Mobilfunkdienstes über Satelliten erhalten, der innerhalb eines Netzes abgewickelt wird. Mobile Satellitensysteme dürfen beim Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehr des Weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystems (GMDSS) weder unannehmbare Störungen hervorrufen noch können sie verlangen, gegenüber diesen geschützt zu werden.
- D356 Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 544 – 1 545 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde) ist auf Not- und Sicherheitsverkehr beschränkt.
- D357 Im Frequenzbereich 1 545 – 1 555 MHz sind direkte Aussendungen von terrestrischen Bodenfunkstellen an Luftfunkstellen oder zwischen Luftfunkstellen des mobilen Luftfunkdienstes (R) zusätzlich zugelassen, wenn sie die Verbindungen von Weltraumfunkstellen erweitern oder ergänzen sollen.
- D357A In den Frequenzbereichen 1 545 – 1 555 MHz und 1 646,5 – 1 656,5 MHz muss der Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehr des mobilen Luftfunkdienstes über Satelliten (R) sofortigen Zugriff, erforderlichenfalls durch Übertragungskanalentzug, vor allem anderen Verkehr des Mobilfunkdienstes über Satelliten erhalten, der innerhalb eines Netzes abgewickelt wird. Mobile Satellitensysteme dürfen beim Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehr des mobilen Luftfunkdienstes über Satelliten (R) weder unannehmbare Störungen hervorrufen noch können sie verlangen, gegenüber diesen geschützt zu werden.
- D362B Funkstellen des festen Funkdienstes können im Frequenzbereich 1 559 – 1 610 MHz auf sekundärer Basis bis zum 1. Januar 2015 weiterhin betrieben werden.
- D364 Im Frequenzbereich 1 610 – 1 626,5 MHz darf eine mobile Erdfunkstelle im Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum) und im Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum) keine äquivalente isotrope Strahlungsleistungsdichte erzeugen, deren Spitzenwert -15 dB(W/4 kHz) in dem Teil des Frequenzbereichs übersteigt, der von Systemen gemäß Nutzungsbestimmung D366 benutzt wird. In dem Teil des Frequenzbereichs, in dem solche Systeme nicht betrieben werden, darf die mittlere äquivalente isotrope Strahlungsleistungsdichte einer mobilen Erdfunkstelle -3 dB(W/4 kHz) nicht übersteigen. Funkstellen des Mobilfunkdienstes über Satelliten dürfen bei Funkstellen des Flugnavigationsfunkdienstes und bei Funkstellen von Systemen nach Nutzungsbestimmung D366 keinen Schutz gegenüber diesen verlangen.

- D366 Der Frequenzbereich 1 610 – 1 626,5 MHz ist auf weltweiter Basis der Benutzung und Entwicklung elektronischer Flugnavigationshilfen an Bord von Luftfahrzeugen sowie der Benutzung und Entwicklung der zugehörigen Einrichtungen an Bord von Satelliten oder am Boden vorbehalten.
- D372 Funkstellen des Ortungsfunkdienstes über Satelliten und des Mobilfunkdienstes über Satelliten, die im Frequenzbereich 1 610 – 1 626,5 MHz betrieben werden, dürfen den Radioastronomiefunkdienst im Frequenzbereich 1 610,6 – 1 613,8 MHz nicht stören.
- D374 Im Frequenzbereich 1 631,5 – 1 634,5 MHz dürfen Land- und Schiffserdfunkstellen des Mobilfunkdienstes über Satelliten bei den Funkstellen des festen Funkdienstes keine Störungen verursachen.
- D375 Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 645,5 – 1 646,5 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum) und für Intersatellitenfunkverbindungen ist auf Not- und Sicherheitsverkehr beschränkt.
- D376 Im Frequenzbereich 1 646,5 – 1 656,5 MHz sind direkte Aussendungen von Luftfunkstellen des mobilen Flugfunkdienstes (R) an terrestrische Bodenfunkstellen oder zwischen Luftfunkstellen zusätzlich zugelassen, wenn sie die Verbindungen von Luftfunkstellen zu Weltraumfunkstellen erweitern oder ergänzen.
- D376A Mobile Erdfunkstellen, die im Frequenzbereich 1 660 – 1 660,5 MHz betrieben werden, dürfen keine schädlichen Störungen bei Funkstellen des Radioastronomiefunkdienstes hervorrufen.
- D384A Die Frequenzbereiche 1 710 – 1 885 MHz und 2 500 – 2 690 MHz sind für die Nutzung durch Internationale Mobile Telekommunikation (IMT) identifiziert. Diese Identifizierung schließt eine Nutzung dieser Frequenzbereiche durch andere Funkstellen von Funkdiensten, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, nicht aus und begründet keinen Vorrang in der Frequenzzuweisungstabelle.
- D385 Der Frequenzbereich 1 718,8 – 1 722,2 MHz ist zusätzlich dem Radioastronomiefunkdienst für Spektrallinienbeobachtungen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D388 Die Frequenzbereiche 1 885 – 2 025 MHz und 2 110 – 2 200 MHz sind für die Nutzung durch Internationale Mobile Telekommunikation (IMT) identifiziert. Diese Identifizierung schließt eine Nutzung dieser Frequenzbereiche durch andere Funkstellen von Funkdiensten, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, nicht aus und begründet keinen Vorrang in der Frequenzzuweisungstabelle.
- D388A Die Frequenzbereiche 1 900 – 1 980 MHz, 2 010 – 2 025 MHz und 2 110 – 2 170 MHz können durch Höhenplattformen (HAPS) als Basisstationen für die Nutzung durch Internationale Mobile Telekommunikation (IMT) benutzt werden. Diese Identifizierung schließt eine Nutzung dieser Frequenzbereiche durch andere Funkstellen von Funkdiensten, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, nicht aus und begründet keinen Vorrang in der Frequenzzuweisungstabelle.
- D425 Im Frequenzbereich 2 900 – 3 100 MHz ist die Benutzung von Abfragetranspondersystemen an Bord von Schiffen auf den Frequenzteilbereich 2 930 – 2 950 MHz beschränkt.
- D426 Die Benutzung des Frequenzbereichs 2 900 – 3 100 MHz durch den Flugnavigationssdienst ist auf Radaranlagen am Boden beschränkt.

- D430A Der Frequenzbereich 3 400 – 3 600 MHz ist zusätzlich für den Mobilfunkdienst, außer dem mobilen Flugfunkdienst, für die Nutzung durch Internationale Mobile Telekommunikation (IMT) vorgesehen. Diese Identifizierung schließt eine Nutzung dieses Frequenzbereichs durch andere Funkstellen von Funkdiensten, denen dieser Frequenzbereich zugewiesen ist, nicht aus und begründet keinen Vorrang in der Frequenzzuweisungstabelle.
- D438 Die Benutzung des Frequenzbereichs 4 200 – 4 400 MHz durch den Flugnavigationfunkdienst ist ausschließlich den Funkhöhenmessern an Bord von Luftfahrzeugen sowie den zugehörigen automatischen Antwortgeräten am Boden vorbehalten. Zusätzlich ist dieser Bereich dem Erderkundungsfunkdienst über Satelliten und dem Weltraumforschungsfunkdienst für die Benutzung passiver Sensoren auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D443AA Die Nutzung des Frequenzbereichs 5 000 – 5 030 MHz durch den mobilen Flugfunkdienst über Satelliten (R) ist auf international standardisierte Funkssysteme für die Luftfahrt beschränkt.
- D443C Die Nutzung des Frequenzbereichs 5 030 – 5 091 MHz durch den mobilen Flugfunkdienst (R) ist auf international standardisierte Funkssysteme für die Luftfahrt beschränkt. Zum Schutz des Navigationsfunkdienstes über Satelliten im Frequenzbereich 5 010 – 5 030 MHz sind Aussendungen von Funkstellen des mobilen Flugfunkdienstes (R) nur zulässig, wenn diese eine äquivalente isotrope Strahlungsleistungsdichte von -75 dBW/MHz im Frequenzbereich 5 010 – 5 030 MHz nicht übersteigen. Abweichungen sind zulässig, soweit diese in einer einschlägigen anerkannten ITU-Empfehlung festgelegt sind.
- D443D Die Nutzung des Frequenzbereichs 5 030 – 5 091 MHz durch den mobilen Flugfunkdienst (R) ist auf international standardisierte Funkssysteme für die Luftfahrt beschränkt.
- D444 Der Frequenzbereich 5 030 – 5 150 MHz ist für das international standardisierte System für Präzisionsanflug und -landung (Mikrowellenlandesystem) vorgesehen. Im Frequenzbereich 5 030 – 5 091 MHz ist dieses System gegenüber anderen Nutzungen dieses Frequenzbereichs bevorrechtigt.
- D444A Die Zuweisung im Frequenzbereich 5 091 – 5 150 MHz für den festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum) ist auf Speiseverbindungen für nichtgeostationäre Satellitensysteme des Mobilfunkdienstes über Satelliten beschränkt. Nach dem 1. Januar 2016 werden keine neuen Zuteilungen an Funkstellen dieses Dienstes erfolgen. Nach dem 1. Januar 2018 hat der feste Funkdienst über Satelliten gegenüber dem Flugnavigationsfunkdienst sekundären Status.
- D444B Die Nutzung des Frequenzbereichs 5 091 – 5 150 MHz durch den mobilen Flugfunkdienst ist beschränkt
- auf Systeme des mobilen Flugfunkdienstes (R), die in Übereinstimmung mit internationalen Luftfahrtstandards zur Kommunikation im Bereich von Flughäfen betrieben werden,
 - auf die aeronautischen Telemetrieübertragung von Luftfunkstellen und
 - auf die Informationsübertragung in sicherheitskritischen Sonderfällen.
- D446A Die Nutzung der Frequenzbereiche 5 150 – 5 350 MHz und 5 470 – 5 725 MHz durch den Mobilfunkdienst, außer durch den mobilen Flugfunkdienst, ist begrenzt auf die Nutzung durch Funkanlagen zur breitbandigen Datenübertragung (WAS/WLAN).
- D446B Im Frequenzbereich 5 150 – 5 250 MHz genießen Funkstellen des Mobilfunkdienstes keinen Schutz vor Störungen durch Aussendungen von Erdfunkstellen des festen Funkdienstes über Satelliten.

- D446C Der Frequenzbereich 5 150 – 5 250 MHz ist zusätzlich dem mobilen Flugfunkdienst auf primärer Basis zugewiesen. Die Nutzung der Frequenzen ist begrenzt auf aeronautische Telemetrieübertragungen von Luftfunkstellen. Diese Funkstellen genießen keinen Schutz vor Störungen durch Aussendungen anderer Funkstellen in diesem Frequenzbereich.
- D447A Die Zuweisung an den festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum) im Frequenzbereich 5 150 – 5 250 MHz ist auf Speiseverbindungen von nichtgeostationären Satellitensystemen im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt.
- D447B Der Frequenzbereich 5 150 – 5 216 MHz ist zusätzlich dem festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde) auf primärer Basis zugewiesen. Diese Zuweisung ist auf Speiseverbindungen von nichtgeostationären Satellitensystemen im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt. Die Leistungsflussdichte an der Erdoberfläche, die durch Weltraumfunkstellen des festen Funkdienstes über Satelliten im Frequenzbereich 5 150 – 5 216 MHz erzeugt wird, darf $-164 \text{ dB(W/m}^2\text{)}$ in einem beliebigen 4 kHz breiten Frequenzband für beliebige Einfallswinkel nicht überschreiten.
- D447F Im Frequenzbereich 5 250 – 5 350 MHz genießen Funkstellen des Mobilfunkdienstes keinen Schutz vor Störungen durch Aussendungen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes, des Erderkundungsfunkdienstes über Satelliten (aktiv) und des Weltraumforschungsfunkdienstes (aktiv) und dürfen Aussendungen dieser Funkdienste nicht stören.
- D448B Der Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv), der im Frequenzbereich 5 350 – 5 570 MHz arbeitet, und der Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv), der im Frequenzbereich 5 460 – 5 570 MHz arbeitet, dürfen keine Störungen beim Flugnavigationsfunkdienst im Frequenzbereich 5 350 – 5 460 MHz, beim Navigationfunkdienst im Frequenzbereich 5 460 – 5 470 MHz und beim Seenavigationfunkdienst im Frequenzbereich 5 470 – 5 570 MHz verursachen.
- D448C Der Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv), der im Frequenzbereich 5 350 – 5 460 MHz arbeitet, darf keine Störungen bei anderen Funkdiensten verursachen, denen dieser Frequenzbereich ebenfalls zugewiesen ist, und muss Störungen durch diese Funkdienste hinnehmen.
- D448D Im Frequenzbereich 5 350 – 5 470 MHz dürfen Funkstellen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes keine Störungen bei Funkstellen des Flugnavigationsfunkdienstes, die auf Grundlage der Nutzungsbestimmung D449 betrieben werden, verursachen und müssen Störungen durch diese hinnehmen.
- D449 Die Benutzung des Frequenzbereichs 5 350 – 5 470 MHz durch den Flugnavigationsfunkdienst ist auf Radaranlagen in Luftfahrzeugen und auf zugehörige Antwortbaken in Luftfahrzeugen beschränkt.
- D450A Im Frequenzbereich 5 470 – 5 725 MHz genießen Funkstellen des Mobilfunkdienstes keinen Schutz vor Störungen durch Aussendungen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes und des Seenavigationsfunkdienstes und dürfen diese nicht stören.
- D450B Im Frequenzbereich 5 470 – 5 650 MHz dürfen Funkstellen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes, ausgenommen ortsfeste Funkstellen für meteorologische Zwecke im Frequenzbereich 5 600 – 5 650 MHz, keine Störungen bei Radaranlagen des Seenavigationsfunkdienstes verursachen und müssen Störungen durch diese Radaranlagen hinnehmen.
- D452 Im Frequenzbereich 5 600 – 5 650 MHz haben Radaranlagen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes, die sich am Boden befinden und für meteorologische Zwecke verwendet werden, den gleichen Status wie die Funkstellen des Seenavigationsfunkdienstes.
- D458B Die Zuweisung Richtung Weltraum – Erde an den festen Funkdienst über Satelliten im Frequenzbereich 6 700 – 7 075 MHz ist auf Speiseverbindungen für nichtgeostationäre Satellitensysteme des Mobilfunkdienstes über Satelliten beschränkt.
- D460 Der Frequenzbereich 7 145 – 7 235 MHz ist zusätzlich dem Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Erde – Weltraum) auf primärer Basis zugewiesen. Die Benutzung des

Frequenzbereichs 7 145 – 7 190 MHz ist auf den fernen Weltraum beschränkt; der Frequenzbereich 7 190 – 7 235 MHz darf nicht für Aussendungen in den fernen Weltraum benutzt werden.

- D461 Der Frequenzbereich 7 300 – 7 375 MHz (Richtung Weltraum – Erde) ist zusätzlich dem Mobilfunkdienst über Satelliten auf primärer Basis zugewiesen.
- D461A Die Benutzung des Frequenzbereichs 7 450 – 7 550 MHz durch den Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde) ist auf geostationäre Satellitensysteme beschränkt. Nichtgeostationäre Satellitenwetterfunksysteme in diesem Frequenzbereich, die vor dem 30. November 1997 notifiziert wurden, dürfen bis zu ihrem Lebensende auf primärer Basis betrieben werden.
- D461B Die Benutzung des Frequenzbereichs 7 750 – 7 900 MHz durch den Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde) ist auf nichtgeostationäre Satellitensysteme beschränkt.
- D462A Der Erderkundungsfunkdienst über geostationäre Satelliten im Frequenzbereich 8 025 – 8 400 MHz darf die folgenden vorläufigen Leistungsflussdichtewerte für den Einfallswinkel θ ohne Zustimmung der betroffenen Verwaltung nicht überschreiten:
- 135 dB (W/m²) in einem 1 MHz breiten Frequenzband für $0^\circ \leq \theta < 5^\circ$
 - 135 dB (W/m²) + 0,5 ($\theta - 5^\circ$) dB (W/m²)
in einem 1 MHz breiten Frequenzband für $5^\circ \leq \theta < 25^\circ$
 - 125 dB (W/m²) in einem 1 MHz breiten Frequenzband für $25^\circ \leq \theta \leq 90^\circ$.
- D465 Im Weltraumforschungsfunkdienst ist die Benutzung des Frequenzbereichs 8 400 – 8 450 MHz auf den fernen Weltraum beschränkt.
- D472 Im Frequenzbereich 8 825 – 9 225 MHz ist der Seenavigationsfunkdienst auf Radaranlagen an Land beschränkt.
- D473A Im Frequenzbereich 9 000 – 9 200 MHz dürfen Funkstellen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes gegenüber Systemen des Flugnavigationsfunkdienstes gemäß Nutzungsbestimmung D337 und des Seenavigationsfunkdienstes weder schädliche Störungen verursachen noch Schutz beanspruchen.
- D474 Im Frequenzbereich 9 200 – 9 500 MHz dürfen Such- und Rettungstransponder (SART) benutzt werden.
- D475 Die Benutzung des Frequenzbereichs 9 300 – 9 500 MHz durch den Flugnavigationsfunkdienst ist auf Wetterradaranlagen in Luftfahrzeugen und auf Radaranlagen am Boden beschränkt. Darüber hinaus sind Radarantwortbaken am Boden im Flugnavigationsfunkdienst im Frequenzbereich 9 300 – 9 320 MHz zulässig, vorausgesetzt, dass beim Seenavigationsfunkdienst keine Störungen verursacht werden.

- D475A Die Nutzung des Frequenzbereichs 9 300 – 9 500 MHz durch den Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) und den Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv) ist auf Systeme beschränkt, deren notwendige Bandbreite größer als 300 MHz ist und nicht vollständig im Frequenzbereich 9 500 – 9 800 MHz untergebracht werden kann.
- D475B Im Frequenzbereich 9 300 – 9 500 MHz dürfen Funkstellen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes gegenüber Radaren, die im Navigationsfunkdienst betrieben werden, weder schädliche Störungen verursachen noch Schutz beanspruchen. Bodenradare für meteorologische Zwecke haben Vorrang gegenüber anderen Anwendungen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes.
- D476A Im Frequenzbereich 9 300 – 9 800 MHz dürfen Funkstellen des Erderkundungsfunkdienstes über Satelliten (aktiv) und des Weltraumforschungsfunkdienstes (aktiv) weder schädliche Störungen beim Navigationsfunkdienst und beim nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst verursachen noch Schutz durch diese Funkdienste beanspruchen.
- D478A Die Nutzung des Frequenzbereichs 9 800 – 9 900 MHz durch den Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) und den Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv) ist auf Systeme beschränkt, deren notwendige Bandbreite größer als 500 MHz ist und nicht vollständig im Frequenzbereich 9 300 – 9 800 MHz untergebracht werden kann.
- D478B Im Frequenzbereich 9 800 – 9 900 MHz dürfen Funkanlagen des Erderkundungsfunkdienstes über Satelliten (aktiv) und des Weltraumforschungsfunkdienstes (aktiv) bei Funkstellen des festen Funkdienstes, dem dieser Frequenzbereich auf sekundärer Basis zugewiesen ist, weder schädliche Störungen verursachen noch gegenüber diesem Schutz beanspruchen.
- D482 Im Frequenzbereich 10,6 – 10,68 GHz darf für Funkstellen des festen Funkdienstes die der Antenne zugeführte Leistung den Wert von –3 dBW nicht überschreiten.
- D482A Zum Schutz von Anwendungen des Erderkundungsfunkdienstes über Satelliten (passiv) unterliegen die Funkdienste im Frequenzbereich 10,6 – 10,68 GHz besonderen internationalen Vorgaben.
- D487 Im Frequenzbereich 11,7 – 12,5 GHz darf der feste Funkdienst keine schädlichen Störungen bei Funkstellen des Rundfunkdienstes über Satelliten verursachen. Der feste Funkdienst kann gegenüber diesen Funkstellen keinen Schutz beanspruchen.
- D487A Der Frequenzbereich 11,7 – 12,5 GHz wird zusätzlich dem festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde) für nichtgeostationäre Systeme auf primärer Basis zugewiesen. Der feste Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde) für nichtgeostationäre Systeme kann keinen Schutz gegenüber geostationären Satellitennetzen des Rundfunkdienstes über Satelliten beanspruchen.
- D497 Die Benutzung des Frequenzbereichs 13,25 – 13,4 GHz durch den Flugnavigationsfunkdienst ist auf Dopplernavigationshilfen beschränkt.
- D502 Im Frequenzbereich 13,75 – 14 GHz müssen die Antennen von Erdfunkstellen in Funknetzen des festen Funkdienstes über geostationäre Satelliten einen Mindestdurchmesser von 1,2 m und Erdfunkstellen des festen Funkdienstes über nichtgeostationäre Satelliten einen Durchmesser von 4,5 m haben. Darüber hinaus darf die äquivalente isotrope Strahlungsleistung – über eine Sekunde gemittelt –, die eine Funkstelle im nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst oder im Navigationsfunkdienst in die Richtung der Umlaufbahn geostationärer Satelliten abstrahlt, bei einem Elevationswinkel über 2° nicht über 59 dBW und bei einem Elevationswinkel unter 2° nicht über 65 dBW liegen.

- D504A Im Frequenzbereich 14 – 14,5 GHz dürfen Funkstellen an Bord von Flugzeugen des sekundär zugewiesenen Mobilfunkdienstes über Satelliten auch Kommunikationsverbindungen zu Weltraumfunkstellen des festen Funkdienstes über Satelliten betreiben.
- D511E Funkstellen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes, die im Frequenzbereich 15,4 – 15,7 GHz betrieben werden, dürfen bei Funkstellen des Flugnavigationfunkdienstes weder schädliche Störungen verursachen noch können sie verlangen, gegenüber diesen geschützt zu werden.
- D511F Zum Schutz des Radioastronomiefunkdienstes im Frequenzbereich 15,35 – 15,4 GHz darf die Leistungsflussdichte, verursacht durch Funkstellen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes, die im Frequenzbereich 15,4 – 15,7 GHz betrieben werden, den Wert von -156 dB (W/m²) in einer Bandbreite von 50 MHz in 2 % der Zeit an einer einzelnen Radioastronomiefunkstelle im Frequenzbereich 15,35 – 15,4 GHz nicht überschreiten.
- D516 Die Benutzung des Frequenzbereichs 17,3 – 18,1 GHz durch den festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum) ist auf Speiseverbindungen für den Rundfunkdienst über Satelliten beschränkt.
- D516A Im Frequenzbereich 17,3 – 17,7 GHz genießen Erdfunkstellen des festen Funkdienstes über Satelliten keinen Schutz vor Störungen, die von Funkstellen für Speiseverbindungen für den Rundfunkdienst über Satelliten ausgehen.
- D516B Die folgenden Frequenzbereiche wurden für Anwendungen im festen Funkdienst über Satelliten mit einer hohen Funkstellendichte identifiziert:
- 17,3 – 17,7 GHz (Weltraum – Erde),
 - 19,7 – 20,2 GHz (Weltraum – Erde),
 - 39,5 – 40,5 GHz (Weltraum – Erde),
 - 47,5 – 47,9 GHz (Weltraum – Erde),
 - 48,2 – 48,54 GHz (Weltraum – Erde),
 - 49,44 – 50,2 GHz (Weltraum – Erde),
 - 27,5 – 27,82 GHz (Erde – Weltraum),
 - 28,45 – 28,94 GHz (Erde – Weltraum) und
 - 29,46 – 30 GHz (Erde – Weltraum).
- Diese Identifikation schließt nicht die Nutzung der Frequenzbereiche durch andere Anwendungen im festen Funkdienst über Satelliten oder andere Funkdienste, denen diese Frequenzbereiche ebenfalls primär zugewiesen sind, aus.
- D519 Der Frequenzbereich 18,1 – 18,4 GHz ist zusätzlich dem Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde) auf primärer Basis zugewiesen. Seine Benutzung ist auf geostationäre Satelliten beschränkt.
- D523B Die Benutzung des Frequenzbereichs 19,3 – 19,6 GHz (Richtung Erde – Weltraum) durch den festen Funkdienst über Satelliten ist auf Speiseverbindungen für nichtgeostationäre Satelliten im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt.
- D526 Im Frequenzbereich 20,1 – 20,2 GHz dürfen Netze, die sowohl dem festen Funkdienst über Satelliten als auch dem Mobilfunkdienst über Satelliten zugerechnet werden, Verbindungen zwischen Erdfunkstellen an bestimmten oder unbestimmten Punkten oder sich bewegenden Erdfunkstellen über einen oder mehrere Satelliten für Punkt-zu-Punkt- und Punkt-zu-Mehrpunkt-Verkehr enthalten.

- D530A Sofern nicht anders vereinbart, dürfen Funkstellen des festen Funkdienstes und des Mobilfunkdienstes an jedem Punkt des Territoriums einer ausländischen Verwaltung eine Leistungsflussdichte von nicht mehr als $-120,4 \text{ dB (W/[m}^2 \cdot \text{MHz])}$ in 3 m über Grund in mehr als 20 % der Zeit erzeugen.
- D530B Die Benutzung des Frequenzbereichs 21,4 – 22 GHz durch Funkstellen des festen Funkdienstes ist beschränkt auf Punkt-zu-Punkt-Verbindungen.
- D530C Bei der Benutzung des Frequenzbereichs 21,4 – 22 GHz sind die festgelegten Grenzwerte für die Leistungsflussdichte zu beachten.
- D532B Bei Nutzung des Frequenzbereichs 24,65 – 25,25 GHz durch den festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Erde – Weltraum) ist für die Antennen der Erdfunkstellen ein Mindestdurchmesser von 4,5 m erforderlich.
- D535A Die Benutzung des Frequenzbereichs 29,1 – 29,4 GHz (Richtung Erde – Weltraum) durch den festen Funkdienst über Satelliten ist auf geostationäre Satellitensysteme und auf Speiseverbindungen zu nichtgeostationären Satellitensystemen im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt.
- D536 Die Benutzung des Frequenzbereichs 25,25 – 27,5 GHz durch den Intersatellitenfunkdienst ist auf den Weltraumforschungsfunk- und Erderkundungsfunkdienst über Satelliten sowie auf Aussendungen von Daten, die aus industriellen und medizinischen Aktivitäten im Weltraum stammen, beschränkt.
- D538 Die Frequenzbereiche 27,500 – 27,501 GHz und 29,999 – 30,000 GHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde) auf primärer Basis für Bakenaussendungen zum Zwecke der Leistungsregelung der Aufwärtsverbindung zugewiesen. Die äquivalente isotrope Strahlungsleistung der Aussendungen in Richtung Weltraum – Erde darf den Wert von 10 dBW in Richtung benachbarter Satelliten auf der Umlaufbahn für geostationäre Satelliten nicht überschreiten.
- D540 Der Frequenzbereich 27,501 – 29,999 GHz ist zusätzlich dem festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde) auf sekundärer Basis für Bakenaussendungen für die Leistungsregelung der Aufwärtsverbindung zugewiesen.
- D541A Die Speiseverbindungen von nichtgeostationären Netzen im Mobilfunkdienst über Satelliten und geostationären Netzen im festen Funkdienst über Satelliten, die im Frequenzbereich 29,1 – 29,5 GHz (Richtung Erde – Weltraum) betrieben werden, müssen adaptive Leistungsregelung der Aufwärtsverbindung oder andere Verfahren für den Schwundausgleich anwenden, so dass die Aussendungen der Erdfunkstellen mit dem Pegel erfolgen, der für die gewünschte Verbindungsqualität erforderlich ist und bei dem die gegenseitigen Störungen zwischen den beiden Netzen verringert werden. Diese Bestimmung gilt für diejenigen Netze, bei denen das Büro für Funkangelegenheiten der ITU die Koordinierungsangaben nach dem 17. Mai 1996 erhalten hat.
- D547 Die Frequenzbereiche 31,8 – 33,4 GHz, 37 – 39,5 GHz, 40,5 – 43,5 GHz, 51,4 – 52,6 GHz, 55,78 – 59 GHz und 64 – 66 GHz stehen für Anwendungen im festen Funkdienst mit einer hohen Funkstellendichte (HDFS) zur Verfügung.
- D550A Zum Schutz von Anwendungen des Erderkundungsfunkdienstes über Satelliten (passiv) unterliegen die Funkdienste im Frequenzbereich 36 – 37 GHz besonderen internationalen Vorgaben.
- D552A Die Zuweisung in den Frequenzbereichen 47,2 – 47,5 GHz und 47,9 – 48,2 GHz an den festen Funkdienst ist für die Nutzung durch stationäre Höhenplattformen (HAPS) bestimmt.
- D553 In den Frequenzbereichen 43,5 – 47 GHz und 66 – 71 GHz hat der mobile Landfunkdienst gegenüber den Weltraumfunkdiensten, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, sekundären Status.
- D554 In den Frequenzbereichen 43,5 – 47 GHz, 66 – 71 GHz, 95 – 100 GHz, 123 – 130 GHz, 191,8 – 200 GHz und 252 – 265 GHz sind Satellitenfunkverbindungen zwischen

ortsfesten Funkstellen an bestimmten festen Punkten zusätzlich zugelassen, wenn diese Verbindungen im Zusammenhang mit dem Mobilfunkdienst über Satelliten oder dem Navigationsfunkdienst über Satelliten benutzt werden.

- D554A Die Nutzung der Frequenzbereiche 47,5 – 47,9 GHz, 48,2 – 48,54 GHz und 49,44 – 50,2 GHz durch den festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum – Erde) ist begrenzt auf geostationäre Satelliten.
- D555 Der Frequenzbereich 48,94 – 49,04 GHz ist zusätzlich dem Radioastronomiefunkdienst auf primärer Basis zugewiesen.
- D556A Die Benutzung der Frequenzbereiche 54,25 – 56,9 GHz, 57 – 58,2 GHz und 59 – 59,3 GHz durch den Intersatellitenfunkdienst ist auf Satelliten in geostationärer Umlaufbahn beschränkt. Die von einer Funkstelle des Intersatellitenfunkdienstes unter allen Bedingungen und bei allen Modulationsverfahren in einer beliebigen Höhe von 0 km bis 1 000 km über der Erdoberfläche erzeugte Leistungsflussdichte darf $-147 \text{ dB (W/[m}^2 \cdot 100 \text{ MHz])}$ für beliebige Einfallswinkel nicht überschreiten.
- D557A Im Frequenzbereich 55,78 – 56,26 GHz ist die maximale Leistungsflussdichte, die von einem Sender an eine Antenne einer Funkstelle des festen Funkdienstes abgegeben wird, auf -26 dB(W/MHz) begrenzt.
- D558 In den Frequenzbereichen 55,78 – 58,2 GHz, 59 – 64 GHz, 66 – 71 GHz, 122,25 – 123 GHz, 130 – 134 GHz, 167 – 174,8 GHz und 191,8 – 200 GHz hat der mobile Flugfunkdienst gegenüber dem Intersatellitenfunkdienst sekundären Status.
- D558A Die Benutzung des Frequenzbereichs 56,9 – 57 GHz durch den Intersatellitenfunkdienst ist auf Verbindungen zwischen Satelliten im geostationären Orbit und auf Übertragungen von nichtgeostationären Satelliten in hohen Erdumlaufbahnen zu solchen in niedrigen Erdumlaufbahnen beschränkt. Bei Verbindungen zwischen Satelliten im geostationären Orbit darf die unter allen Bedingungen und bei allen Modulationsverfahren in einer beliebigen Höhe von 0 km bis 1 000 km über der Erdoberfläche erzeugte Leistungsflussdichte den Wert von $-147 \text{ dB (W/[m}^2 \cdot 100 \cdot \text{MHz])}$ für beliebige Einfallswinkel nicht überschreiten.
- D559 Im Frequenzbereich 59 – 64 GHz dürfen in Luftfahrzeugen betriebene Radaranlagen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes keine Störungen beim Intersatellitenfunkdienst verursachen.
- D560 Im Frequenzbereich 78 – 79 GHz dürfen Radaranlagen in Weltraumfunkstellen im Erderkundungsfunkdienst über Satelliten und im Weltraumforschungsfunkdienst auf primärer Basis betrieben werden.
- D561 Im Frequenzbereich 74 – 76 GHz dürfen Funkstellen des festen Funkdienstes, des Mobilfunkdienstes und des Rundfunkdienstes keine schädlichen Störungen bei Funkstellen des festen Funkdienstes über Satelliten und des Rundfunkdienstes über Satelliten hervorrufen.
- D561A Der Frequenzbereich 81 – 81,5 GHz ist zusätzlich dem Amateurfunkdienst und dem Amateurfunkdienst über Satelliten auf sekundärer Basis zugewiesen.

- D562E Die Zuweisung an den Erderkundungsfunkdienst ist auf den Frequenzbereich 133,5 – 134 GHz beschränkt.
- D562F Im Frequenzbereich 155,5 – 158,5 GHz endet die Zuweisung an den Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) und den Weltraumforschungsfunkdienst (passiv) am 1. Januar 2018.
- D562G Im Frequenzbereich 155,5 – 158,5 GHz beginnt die Zuweisung an den festen Funkdienst und Mobilfunkdienst am 1. Januar 2018.
- D563B Der Frequenzbereich 237,9 – 238 GHz ist auch dem Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) und dem Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv) für den Betrieb von Radargeräten zur Wolkenbeobachtung in Weltraumfunkstellen zugewiesen.
- D565
- (1) Der Frequenzbereich 275 – 3 000 GHz kann für Infrarotfunkanlagen und optische Funkanlagen sowie für Versuche zur Entwicklung von Funksystemen genutzt werden. Es dürfen keine Störungen beim Radioastronomiefunkdienst, Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) und Weltraumforschungsfunkdienst (passiv) hervorgeufen werden, wenn diese Funkdienste Frequenzbereiche nach Absatz 3 nutzen. Schutz vor Störungen durch Frequenznutzungen nach Absatz 2 kann nicht beansprucht werden.
- (2) Die Frequenzbereiche 444 – 453 GHz, 510 – 546 GHz, 711 – 730 GHz, 909 – 926 GHz, 945 – 951 GHz und Frequenzen oberhalb von 956 GHz können auch von Amateurfunkstellen genutzt werden. Amateurfunkstellen können keinen Schutz vor Störungen durch Frequenznutzungen nach Absatz 1 beanspruchen.
- (3) Die folgenden Frequenzbereiche sind für Spektrallinienbeobachtungen für passive Funkdienste von Interesse: Radioastronomiefunkdienst: 275 – 323 GHz, 327 – 371 GHz, 388 – 424 GHz, 426 – 442 GHz, 453 – 510 GHz, 623 – 711 GHz, 795 – 909 GHz und 926 – 945 GHz; Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) und Weltraumforschungsfunkdienst (passiv): 275 – 286 GHz, 296 – 306 GHz, 313 – 356 GHz, 361 – 365 GHz, 369 – 392 GHz, 397 – 399 GHz, 409 – 411 GHz, 416 – 434 GHz, 439 – 464 GHz, 477 – 502 GHz, 523 – 527 GHz, 538 – 581 GHz, 611 – 630 GHz, 634 – 654 GHz, 657 – 692 GHz, 713 – 854 GHz, 857 – 862 GHz, 866 – 882 GHz, 905 – 928 GHz, 951 – 956 GHz, 968 – 973 GHz und 985 – 990 GHz.

2. Nationale Nutzungsbestimmungen

- 1 Für das Auffinden von Lawinenverschütteten können die Frequenzen 2,275 kHz und 457 kHz genutzt werden.
- 2 Für Induktionsfunkanlagen können Frequenzen bis 30 000 kHz genutzt werden. Die Grenzwerte der störrelevanten Parameter von Induktionsfunkanlagen werden im Frequenzplan oder der erforderlichen Frequenzzuteilung festgelegt. Induktionsfunkanlagen dürfen keine Störungen bei anderen gegenwärtig und zukünftig betriebenen Funkanlagen und Funkdiensten, denen die entsprechenden Frequenzbereiche auf primärer oder sekundärer Basis zugewiesen sind, verursachen. Störungen durch diese anderen Funkanlagen und Funkdienste müssen von Induktionsfunkanlagen hingenommen werden.
- 3 In den Frequenzbereichen 9 – 14 kHz, 72 – 112 kHz, 115 – 126 kHz, 3 500 – 3 800 kHz, 4 063 – 4 438 kHz, 5 900 – 6 525 kHz, 7 300 – 7 350 kHz, 8 195 – 8 815 kHz, 9 400 – 9 900 kHz, 11 600 – 11 650 kHz, 12 050 – 12 100 kHz, 12 330 – 13 200 kHz, 13 570 – 13 600 kHz, 13 800 – 13 870 kHz, 15 600 – 15 800 kHz, 16 460 – 17 360 kHz, 17 480 – 17 550 kHz, 18 900 – 19 020 kHz, 22 000 – 22 720 kHz, 25 070 – 25 110 kHz, 26 100 – 26 175 kHz, 28 000 – 29 700 kHz, 34,35 – 36,55 MHz, 38,45 – 39 MHz, 137 – 138 MHz, 144 – 223 MHz, 410 – 862 MHz, 1 525 – 1 535 MHz, 1 660,5 – 1 700 MHz, 2 290 – 2 300 MHz, 3 400 – 3 600 MHz, 5 150 – 5 255 MHz, 5 850 – 6 525 MHz, 14 – 14,62 GHz, 15,23 – 15,35 GHz, 17,3 – 17,7 GHz, 23 – 23,6 GHz, 31 – 31,3 GHz und 66 – 71 GHz werden Einzelfrequenzen für militärische Zwecke genutzt.
- 5 ISM-Anwendungen können Frequenzbereiche mitbenutzen, die Funkdiensten im Frequenzbereich 9 kHz – 300 GHz zugewiesen sind, wenn die für diese Nutzung erforderlichen Frequenzen aufgrund des gewünschten physikalischen Effekts vorgegeben und nicht frei wählbar sind. Die Grenzwerte der zulässigen Abstrahlung und sonstigen störrelevanten Parameter für diese ISM-Anwendungen werden aus der Sicht der Funkverträglichkeit in der erforderlichen Frequenzzuteilung festgelegt. Die ISM-Nutzungen nach dieser Nutzungsbestimmung dürfen keine Störungen bei gegenwärtig und zukünftig betriebenen Funkanlagen und Funkdiensten verursachen. Die Mitnutzung von Frequenzen durch ISM-Anwendungen in Frequenzbereichen, die sicherheitsrelevanten Funkanwendungen gewidmet sind, ist ausgeschlossen.
- 6 Der Betrieb einzelner Rundfunksendeanlagen der Truppen der Entsendestaaten in den Frequenzbereichen 526,5 – 1 606,5 kHz, 87,5 – 108 MHz und 470 – 790 MHz richtet sich nach Artikel 60 Abs. (5) (a) des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, zuletzt geändert durch das Gesetz zu dem Abkommen vom 18. März 1993 zur Änderung des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut und zu weiteren Übereinkünften (BGBl. 1994 II S. 2594).
- 7 Für Induktionsfunkanlagen als Hörhilfen können Frequenzen aus dem Frequenzbereich 3 155 – 3 400 kHz genutzt werden.
- 8 Für militärische Funkdienste können Frequenzen aus den Frequenzbereichen 21 000 – 21 850 kHz, 22 000 – 22 720 kHz, 25 070 – 25 110 kHz, 25 550 – 26 175 kHz und 28 000 – 29 700 kHz im 25-kHz-Raster unter Beachtung bevorrechtigter ziviler Funkstellen bzw. Frequenzteilbereiche sowie der UKW-Grenzabkommen benutzt werden.
- 9 Frequenzen aus dem Frequenzbereich 26 560 – 27 410 kHz können für CB-Funkanlagen mitgenutzt werden.
- 10 Die Frequenzbereiche 6 765 – 6 795 kHz, 13 553 – 13 567 kHz, 26 957 – 27 283 kHz, 40,66 – 40,70 MHz, 433,05 – 434,79 MHz, 2 400 – 2 483,5 MHz, 5 725 – 5 875 MHz, 24 – 24,25 GHz, 61 – 61,5 GHz, 122 – 123 GHz und 244 – 246 GHz können durch Funkanlagen geringer Reichweite mitgenutzt werden.
- 11 Die Frequenzteilbereiche 30,3 – 30,5 MHz und 32,15 – 32,45 MHz werden durch das Bundesministerium der Verteidigung verwaltet.
- 12 Der Frequenzbereich 50,08 – 51 MHz ist zusätzlich dem Amateurfunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen. Die maximale Strahlungsleistung einer Amateurfunkstelle darf 25 Watt ERP nicht überschreiten.
- 13 In den Frequenzbereichen 70 – 74,2 MHz, 78,7 – 84 MHz, 138 – 144 MHz, 272 – 273 MHz, 322 – 328,6 MHz, 1 215 – 1 250 MHz, 1 260 – 1 340 MHz, 4 800 – 5 000 MHz, 5 650 – 5 755 MHz, 7 750

- 7 850 MHz, 8 025 – 8 400 MHz, 9 500 – 9 900 MHz, 10 – 10,4 GHz, 13,4 – 13,75 GHz, 15,7 – 17,3 GHz, 36 – 37 GHz, 43,5 – 47 GHz, 81 – 84 GHz und 95 – 100 GHz werden Einzelfrequenzen für zivile Zwecke genutzt.
- 14 Frequenzen aus den Frequenzbereichen 87,5 – 108 MHz, 174 – 223 MHz und 470 – 790 MHz können für nichtöffentliche, ortsfeste Übertragungen innerhalb eines Grundstückes mit einer Sendeleistung von maximal 50 mW ERP und mit der im jeweiligen Frequenzbereich verwendeten Rundfunkübertragungstechnik genutzt werden. Diese Nutzungen genießen keinerlei Schutz gegenüber dem Rundfunkdienst und dürfen keine schädlichen Störungen des Rundfunkdienstes verursachen.
- 15 Für Such- und Rettungszwecke können militärische Luftfunkstellen die Frequenzen 156,3 MHz, 156,375 MHz, 156,5 MHz und 156,675 MHz des UKW-Seefunkdienstes mitbenutzen.
- 17 Die Frequenzbereiche 380 – 385 MHz und 390 – 395 MHz werden durch Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) zivil mitgenutzt.
- 19 Im Frequenzbereich 430 – 440 MHz können Einzelfrequenzen für militärischen nichtnavigatorischen Ortungsfunk mitbenutzt werden.
- 20 Die Frequenzbereiche 443,6 – 444,9625 MHz und 448,6 – 449,9625 MHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst auf sekundärer Basis zur Verwendung für Festfunkzubringer der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) zugewiesen.
- 21 Bei Benutzung des Kanals 38 (606 – 614 MHz) durch den Fernsehgrundfunk ist der Schutz der Radioastronomiefunkstelle Effelsberg sicherzustellen.
- 23 Der Frequenzbereich 1 270 – 1 295 MHz (vorzugsweise die Frequenz 1 290 MHz) kann auch durch Windprofil-Messradaranlagen auf sekundärer Basis genutzt werden.
- 24 Im Frequenzbereich 1 559 – 1 610 MHz gewährleistet der militärische Bedarfsträger zivilen Nutzern den Schutz des Empfangs von Aussendungen des Global Positioning System (GPS) und künftiger europäischer Systeme des Navigationsfunkdienstes über Satelliten.
- 25 Die Zuweisung an den festen Funkdienst ist auf den Frequenzbereich 1 690 – 1 805 MHz begrenzt. Die Zuweisung ist für Frequenznutzungen der BOS und des militärischen Bedarfsträgers vorgesehen.
- 26 Die Frequenzbereiche 2 400 – 2 483,5 MHz, 17,1 – 17,3 GHz und 61 – 61,5 GHz können für Funkanlagen für breitbandige Datenübertragung (WLANs) mitgenutzt werden. WLANs genießen keinen Schutz vor Störungen durch in diesem Frequenzbereich primär oder sekundär zugewiesene Funkdienste und dürfen diese Funkdienste nicht stören.
- 29 Der Frequenzbereich 7 300 – 7 725 MHz darf vom festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Welt- raum – Erde) für bewegbare militärische Erdfunkstellen benutzt werden. Diese Funkstellen dürfen bei Funkstellen anderer Funkdienste, denen dieser Frequenzbereich zugewiesen ist, keine Störungen verursachen.

- 31 Die Frequenzbereiche oberhalb von 30 MHz können von Funkanlagen geringster Leistung mitgenutzt werden. Bei der Auswahl der Frequenzbereiche sind die erhöhten Schutzanforderungen von sicherheitsrelevanten Funkanwendungen zu gewährleisten. Die Frequenzbereiche, Grenzwerte der zulässigen Strahlungsleistung und sonstigen störrelevanten Parameter von Funkanlagen geringster Leistung werden im Frequenzplan oder der erforderlichen Frequenzzuteilung festgelegt. Funkanlagen geringster Leistung dürfen keine Störungen bei anderen gegenwärtig und zukünftig betriebenen Funkanlagen und Funkdiensten, denen die entsprechenden Frequenzbereiche auf primärer oder sekundärer Basis zugewiesen sind, verursachen. Störungen durch diese anderen Funkanlagen und Funkdienste müssen von Funkanlagen geringster Leistung hingenommen werden.
- 32 Der Frequenzbereich 40,5 – 43,5 GHz ist für Multimediaanwendungen vorgesehen.
- 33 Einzelfrequenzen aus den Frequenzbereichen 2 700 – 2 900 MHz und 3 400 – 3 600 MHz können durch drahtlose Kameras mitgenutzt werden. Diese Nutzungen genießen keinerlei Schutz gegenüber den in diesen Frequenzbereichen zugewiesenen Funkdiensten und dürfen keine schädlichen Störungen bei diesen Diensten verursachen.
- 34 Der Frequenzbereich 21,65 – 26,65 GHz darf durch Kraftfahrzeug-Kurzstreckenradare mitgenutzt werden. Die Mitnutzung ist bis zum 31. Dezember 2021 befristet.
- 35 Die Frequenzbereiche 4 825 – 4 835 MHz und 4 950 – 4 990 MHz sind von der Zuweisung an den Mobilfunkdienst ausgenommen.
- 36 Der Frequenzbereich 790 – 862 MHz ist im Benehmen mit den Ländern so bald wie möglich für die mobile breitbandige Internetversorgung zu nutzen. Er dient vorrangig zur Schließung von Versorgungslücken in ländlichen Bereichen. Der Mobilfunkdienst im Frequenzbereich 790 – 862 MHz darf keine Störungen des Rundfunkdienstes verursachen.
- 37 Eine Zuweisung an den Mobilfunkdienst im Frequenzbereich 2 500 – 2 690 MHz ermöglicht sowohl mobile, nomadische als auch feste Anwendungen. Frequenznutzungen zwischen ortsfesten Funkstellen an beliebigen, unbestimmten Punkten sind auch zugelassen.

Begründung

I. Allgemeiner Teil

Die Bundesrepublik Deutschland ist Mitglied in der Internationalen Fernmeldeunion (ITU), die auf internationaler Ebene mit Aufgaben der Telekommunikation, insbesondere der Funkdienste, befasst ist. Die ITU veranstaltet in der Regel alle vier Jahre eine Weltfunkkonferenz (WRC), um die in der Vollzugsordnung für den Funkdienst (VO Funk) in tabellarischer Form festgelegten internationalen Frequenzzuweisungen zu überarbeiten und den aktuellen Entwicklungen anzupassen. Die letzte WRC fand im Jahre 2012 statt.

Die Weltfunkkonferenz 2012 (WRC-12) hat eine Reihe von Änderungen internationaler Frequenzzuweisungen an Funkdienste beschlossen. Die Änderungen sind, soweit sie für Deutschland relevant sind, in nationales Recht umzusetzen. Dies geschieht nach § 53 Absatz 1 Telekommunikationsgesetz im Rahmen der Frequenzverordnung. Die Frequenzverordnung ersetzt die bisherige Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung vom 28. September 2004 (BGBl. I S. 2499), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 22.04.2010 (BGBl. I S. 446) geändert worden ist.

Die Frequenzverordnung legt fest, welche Frequenzbereiche für welche Funkdienste in Deutschland vorgesehen („zugewiesen“) sind. Die einzelnen Zuweisungen sind in tabellarischer Form aufgelistet und können gegebenenfalls durch europäische oder nationale Vorgaben (z. B. Rundfunkrecht) weiter konkretisiert werden. Die nationale Frequenzzuweisungstabelle stellt darüber hinaus den Rahmen dar zur Sicherstellung einer effizienten und störungsfreien Nutzung von Frequenzen.

Eine weitere Aufteilung auf Funkanwendungen erfolgt im Frequenzplan (früher Frequenznutzungsplan), den die Bundesnetzagentur aus der nationalen Frequenzzuweisungstabelle entwickelt. Die letztlich verbindliche Festlegung der nutzbaren Frequenz erfolgt in Form der Frequenzzuteilung, die grundsätzlich für alle Arten der Frequenznutzung erforderlich ist.

Unmittelbar nach Beendigung einer WRC beginnt bereits die Vorbereitung der nächsten WRC in den entsprechenden nationalen und internationalen Gremien. Gleichzeitig werden die Beschlüsse der letzten WRC in deutsches Recht umgesetzt. Damit gehen die Anmeldung von Frequenzbedarf durch verschiedene Frequenznutzer und die kritische Prüfung dieser Anmeldungen in den verschiedenen Vorbereitungsgruppen einher. Beispielhaft sei hier die Anmeldung von Frequenzbedarf für breitbandige Datenanwendungen durch die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) genannt, die zunehmend einsatzkritische Relevanz erlangen und entsprechend zu würdigen sind. Gleichzeitig ist jedoch auch die europäische Harmonisierung von Frequenznutzungen zu beachten.

II. Besonderer Teil

- Allgemeines** Die in Spalte 4 des Teils A der Anlage (Frequenzzuweisungstabelle - Nutzung) verwendeten Abkürzungen „ziv“ und „mil“ bzw. „ziv, mil“ werden durchgängig mit einem Abkürzungspunkt versehen.
- Zu § 2** Redaktionelle Anpassungen
- Zu § 3** Neben redaktionellen Anpassungen wird der Aufbau der Frequenzzuweisungstabelle übersichtlicher und verständlicher dargestellt.
- Zu § 4** Die Überschrift wird auf „Begriffsbestimmungen“ reduziert. Die Begriffsbestimmungen enthalten einige redaktionelle bzw. sprachliche Anpassungen.
- Zu § 5** Die bisher geltende Verordnung ist mit Inkrafttreten dieser (neuen) Verordnung außer Kraft zu setzen.
- Zur Anlage Teil A** **Frequenzzuweisungstabelle und Nutzungsbestimmungen**
- Teil A** Die Überschrift wird redaktionell angepasst.
- Nummer 1 (unterhalb 8,3 kHz)** Erweiterung der Frequenzzuweisungstabelle; dem Wetterhilfenfunkdienst werden durch die Nb D54 zusätzlich 0,7 kHz unterhalb von 9 kHz und zusätzlich der Frequenzbereich bis 14 kHz auf primärer Basis zugewiesen (Fundstelle WRC-12: TOP 1.16, Resolution 671). Dadurch verschiebt sich die Grenze der nicht zugewiesenen Frequenzen von 9 kHz nach 8,3 kHz.
- Nummer 2 (8,3 – 9 kHz)** In Spalte 3 erscheint erstmalig eine Nutzungsbestimmung mit vorangestelltem Buchstaben „D“, die an dieser Stelle aus rechtsförmlichen Gründen in einer Fußnote erläutert wird.
- Nummer 2 bis 4 (8,3 – 14 kHz)** Siehe Begründung zu lfd. Nummer 1.
- Nummer 19 (130 – 148,5 kHz)** Nb 4 wird gestrichen, weil ihre Regelungen in Nb D67A bereits enthalten sind.
- Nummer 26 bis 29 (415 – 495 kHz)** In den Nummern 26 bis 29 wurde die Nb D82 wieder eingeführt, weil sie nicht nur Regelungen für den Schutz der Einzelfrequenz 490 kHz enthält, sondern Festlegungen zum Gesamtfrequenzbereich 415 – 495 kHz trifft. Dem Amateurfunkdienst ist auf sekundärer Basis der Teilfrequenzbereich 479 bis 495 kHz zugewiesen und mit bestimmten Auflagen (D80A) versehen worden (Fundstelle WRC-12: TOP 1.23).
- Nummer 30 (495 – 505 kHz)** Bei dem Frequenzbereich 495 bis 505 kHz handelt es sich um den früheren Schutzbereich für die internationale Telegrafie-Notruffrequenz 500 kHz, die von der WRC-12 aus Artikel 52 der Radio Regulations gestrichen wurde. Die WRC-12 hat jetzt den Frequenzbereich dem mobilen Seefunkdienst auf primärer Basis zugewiesen.

**Nummer 65 und 66
(4 438 – 4 650 kHz)**

Dem nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst wird der Teilfrequenzbereich 4 438 – 4 488 kHz (aus dem bisherigen Gesamtbereich 4 438 – 4 650 kHz) auf sekundärer Basis für die Nutzung durch ozeanische Radare/Meeresforschung (Nb D132A) zugewiesen (Fundstelle WRC-12: TOP 1.15, Resolution 612).

**Nummer 74 und 75
(5 250 – 5 450 kHz)**

Dem nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst wird der Teilfrequenzbereich 5 250 – 5 275 kHz (aus dem bisherigen Gesamtbereich 5 250 – 5 450 kHz) auf sekundärer Basis für die Nutzung durch ozeanische Radare/Meeresforschung (Nb D132A) zugewiesen (Fundstelle WRC-12: TOP 1.15, Resolution 612).

**Nummer 81
(5 950 – 6 200 kHz)**

In diesem Frequenzbereich werden Einzelfrequenzen für militärische Zwecke genutzt. Deshalb wird hier die Nb 3 eingefügt.

**Nummer 89
(7 350 – 7 450 kHz)**

Die in Nb D143B genannte Befristung ist aufgehoben worden. Demnach dürfen jetzt generell beim Rundfunkdienst im Frequenzbereich 7 350 – 7450 kHz keine schädlichen Störungen verursacht werden.

**Nummer 95 bis 97
(9 040 – 9 400 kHz)**

Dem nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst wird der Teilfrequenzbereich 9 305 – 9 355 kHz (aus dem bisherigen Gesamtbereich 9 040 – 9 400 kHz) auf sekundärer Basis für die Nutzung durch ozeanische Radare/Meeresforschung (Nb D145A) zugewiesen (Fundstelle WRC-12: TOP 1.15, Resolution 612).

**Nummer 118 bis 120
(13 410 – 13 570 kHz)**

Dem nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst wird der Teilfrequenzbereich 13 450 – 13 550 kHz (aus dem bisherigen Gesamtbereich 13 410 – 13 570 kHz) auf sekundärer Basis für die Nutzung durch ozeanische Radare/Meeresforschung (Nb D132A) zugewiesen (Fundstelle WRC-12: TOP 1.15, Resolution 612).

**Nummer 133 bis 136
(15 800 – 16 460 kHz)**

Dem nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst wird der Teilfrequenzbereich 16 100 – 16 200 kHz (aus dem bisherigen Gesamtbereich 15 800 – 16 360 kHz) auf sekundärer Basis für die Nutzung durch ozeanische Radare/Meeresforschung (Nb D145A) zugewiesen (Fundstelle WRC-12: TOP 1.15, Resolution 612).

**Nummer 165 bis 167
(24 000 – 24 890 kHz)**

Dem nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst wird der Teilfrequenzbereich 24 450 – 24 600 kHz (aus dem bisherigen Gesamtbereich 24 000 – 24 890 kHz) auf sekundärer Basis für die Nutzung durch ozeanische Radare/Meeresforschung (Nb D132A) zugewiesen (Fundstelle WRC-12: TOP 1.15, Resolution 612).

**Nummer 178 bis 180
(26 175 – 27 500 kHz)**

Dem nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst wird der Teilfrequenzbereich 26 200 – 26 350 kHz (aus dem bisherigen Gesamtbereich 26 175 – 27 500 kHz) auf sekundärer Basis für die Nutzung durch ozeanische Radare/Meeresforschung (Nb D132A) zugewiesen (Fundstelle WRC-12: TOP 1.15, Resolution 612).

**Nummer 182
(28 – 29,7 MHz)**

In diesem Frequenzbereich werden Einzelfrequenzen für militärische Zwecke genutzt. Deshalb wird hier die Nb 3 eingefügt.

- Nummer 190
(38,45 – 39 MHz)** In diesem Frequenzbereich werden Einzelfrequenzen für militärische Zwecke genutzt. Deshalb wird hier die Nb 3 eingefügt.
- Nummer 191
(39 – 39,5 MHz)** Dem nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst wird der Teilfrequenzbereich 39 – 39,5 MHz (aus dem bisherigen Gesamtbereich 38,45 – 39,85 MHz) auf sekundärer Basis für die Nutzung durch ozeanische Radare/Meeresforschung (Nb D132A) zugewiesen (Fundstelle WRC-12: TOP 1.15, Resolution 612).
- Nummer 195
(47 – 68 MHz)** Es handelt sich hier um das ehemalige Fernsehband I, das nicht mehr für Rundfunkausstrahlungen genutzt wird. Deshalb wird der Rundfunkdienst gestrichen.
- Nummer 211 bis 215
(144 - 156,4875 MHz)
und 217
(156,5625 – 156,7625 MHz)** In diesem Frequenzbereich werden Einzelfrequenzen für militärische Zwecke genutzt. Deshalb wird hier die Nb 3 eingefügt.
- Nummer 218
(56,7625 – 156,8375 MHz)** Dem Mobilfunkdienst über Satelliten (Erde – Weltraum) wird der Frequenzbereich 156,7625 – 156,8375 MHz zusätzlich zur Nutzung auf sekundärer Basis zugewiesen (Fundstelle WRC-12: TOP 1.10, Resolution 357).
- Nummer 219 bis 223
(156,8375 – 174 MHz)** In diesem Frequenzbereich werden Einzelfrequenzen für militärische Zwecke genutzt. Deshalb wurde hier die Nb 3 eingefügt. Dem Mobilfunkdienst über Satelliten (Erde – Weltraum) werden die Frequenzteilbereiche 161,9625 – 161,9875 MHz und 162,0125 – 162,0375 MHz (aus dem bisherigen Gesamtbereich 156,8375 – 174 MHz) zusätzlich zur Nutzung auf sekundärer Basis zugewiesen (Fundstelle WRC-12: TOP 1.10, Resolution 357).
- Nummer 225
(223 – 230 MHz)** Die analoge Fernseh-Übertragung auf diesem (ehemaligen) Kanal 12 ist inzwischen planmäßig eingestellt worden. Der Frequenzbereich ist für die Nutzung durch den digitalen Tonrundfunk vorgesehen.
- Nummer 241 und 242
(402 – 406 MHz)** Nb 18 ist gestrichen worden, weil im Frequenzbereich 402,1 – 403,1 MHz keine medizinische Messwertübertragung mehr stattfinden soll.
- Nummer 245 bis 247
(410 – 440 MHz)** In diesem Frequenzbereich werden Einzelfrequenzen für militärische Zwecke genutzt. Deshalb wird hier die Nb 3 eingefügt.
- Nummer 250 und 251
(790 – 960 MHz)** Der Frequenzbereich 790 – 960 MHz ist im Zuge der Ergebnisse der WRC-07 im Rahmen der Digitalen Dividende umgewidmet worden und steht jetzt allein dem Mobilfunkdienst (außer mobiler Flugfunkdienst D317A) zur Verfügung. Über die Nb 22 war der Rundfunkdienst „auslaufend“. Die Nutzung dieses Frequenzbereiches durch den festen Funkdienst ist bereits ausgelaufen.
- Nummer 261
(1 400 1 427 MHz)** Die Nb 5 steht im Widerspruch zur Nb D340. Nb 5: „ISM-Anwendungen können Frequenzbereiche mitbenutzen, die Funkdiensten im Frequenzbereich 8,3 kHz – 300 GHz zugewiesen

	sind, wenn die“. Nb D340: „In den folgenden Frequenzbereichen sind Aussendungen nicht zugelassen: 1 400 – 1 427 MHz.....“. Wenn Aussendungen nicht zugelassen sind, muss das auch für ISM-Aussendungen gelten. Deshalb wird die Nb 5 gestrichen.
Nummer 284 bis 288 (1 660,5 – 1 700 MHz)	In diesem Frequenzbereich werden Einzelfrequenzen für militärische Zwecke genutzt. Deshalb wird hier die Nb 3 eingefügt.
Nummer 290 bis 293 (1 710 – 2 025 MHz)	Es handelt sich um eine Korrektur. Nb D388 gilt ausschließlich für den Mobilfunkdienst und wird deshalb jeweils in Spalte 2 gestrichen und in Spalte 3 dem Mobilfunkdienst zugeordnet.
Nummer 295 bis 297 (2 110 – 2 200 MHz)	Es handelt sich um eine Korrektur. Nb D388 gilt ausschließlich für den Mobilfunkdienst und wird deshalb jeweils in Spalte 2 gestrichen und in Spalte 3 dem Mobilfunkdienst zugeordnet.
Nummer 299 (2 290 – 2 300 MHz)	In diesem Frequenzbereich werden Einzelfrequenzen für militärische Zwecke genutzt. Deshalb wird hier die Nb 3 eingefügt.
Nummer 309 und 310 (2 690 – 2 700 MHz)	Die Nb 5 steht im Widerspruch zur Nb D340. Nb 5: „ISM-Anwendungen können Frequenzbereiche mitbenutzen, die Funkdiensten im Frequenzbereich 8,3 kHz – 300 GHz zugewiesen sind, wenn die“. Nb D340: „In den folgenden Frequenzbereichen sind Aussendungen nicht zugelassen: 2 690 – 2 700 MHz.....“. Wenn Aussendungen nicht zugelassen sind, muss das auch für ISM-Aussendungen gelten. Deshalb wird die Nb 5 gestrichen.
Nummer 323 und 324 (5 000 – 5 030 MHz)	Die Nutzung des Frequenzbereichs 5 000 – 5 030 MHz durch den mobilen Flugfunkdienst (R) gemäß Nb D443AA soll auf internationale standardisierte Funkssysteme für die Luftfahrt beschränkt bleiben (Fundstelle WRC-12: TOP 1.4, Resolution 748).
Nummer 325 und 326 (5 030 – 5 150 MHz)	Siehe Begründung zu lfd. Nummer 323 und 324 (sinngemäß).
Nummer 339 (5 925 – 6 525 MHz)	In diesem Frequenzbereich werden Einzelfrequenzen für militärische Zwecke genutzt. Deshalb wird hier die Nb 3 eingefügt.
Nummer 346 (7 750 – 7 900 MHz)	Durch Nb D461B erhält der Wetterfunkdienst über Satelliten erweiterte Frequenznutzungsmöglichkeiten, indem 50 MHz zusätzlich zugewiesen werden (Fundstelle WRC-12: TOP 1.24).
Nummer 349 und 350 (8 025 – 8 400 MHz)	Zum Schutz des festen Funkdienstes vor Aussendungen des Erderkundungsfunkdienstes über Satelliten (Weltraum – Erde) sind über die Nb D462A die Parameter der Leistungsflussdichtewerte geändert (verschärft) worden (Fundstelle WRC-12: TOP 1.2, Resolution 951).
Nummer 365 (10,68 – 10,7 GHz)	Die Nb 5 steht im Widerspruch zur Nb D340. Nb 5: „ISM-Anwendungen können Frequenzbereiche mitbenutzen, die Funkdiensten im Frequenzbereich 8,3 kHz – 300 GHz zugewiesen

sind, wenn die“. Nb D340: „In den folgenden Frequenzbereichen sind Aussendungen nicht zugelassen: 10,68 – 10,7 GHz.....“. Wenn Aussendungen nicht zugelassen sind, muss das auch für ISM-Aussendungen gelten. Deshalb wird die Nb 5 gestrichen.

**Nummer 373 bis 376
(14 – 14,5 GHz)**

In diesem Frequenzbereich werden Einzelfrequenzen für militärische Zwecke genutzt. Deshalb wird hier die Nb 3 eingefügt.

**Nummer 380
(15,35 – 15,4 GHz)**

Die Nb 5 steht im Widerspruch zur Nb D340. Nb 5: „ISM-Anwendungen können Frequenzbereiche mitbenutzen, die Funkdiensten im Frequenzbereich 8,3 kHz – 300 GHz zugewiesen sind, wenn die“. Nb D340: „In den folgenden Frequenzbereichen sind Aussendungen nicht zugelassen: 15,35 – 15,4 GHz.....“. Wenn Aussendungen nicht zugelassen sind, muss das auch für ISM-Aussendungen gelten. Deshalb wird die Nb 5 gestrichen.

**Nummer 381
(15,4 – 15,7 GHz)**

Der Frequenzbereich 15,4 – 15,7 GHz ist dem nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst als primärem Funkdienst zusätzlich zugewiesen worden. Dabei sind jedoch die Nb D511E und D511F zu beachten (Fundstelle WRC-12: TOP 1.21).

**Nummer 394
(21,4 – 22 GHz)**

Die Nebenbestimmungen D530A, D530B und D530C sind für die Nutzung des Frequenzbereichs 21,4 – 22 GHz neu eingeführt worden und dienen der Förderung und Unterstützung des Rundfunkdienstes über Satelliten (Fundstelle WRC-12: TOP 1.13, Resolution 551).

**Nummer 401
(23,6 – 24 GHz)**

Die Nb 5 steht im Widerspruch zur Nb D340. Nb 5: „ISM-Anwendungen können Frequenzbereiche mitbenutzen, die Funkdiensten im Frequenzbereich 8,3 kHz – 300 GHz zugewiesen sind, wenn die“. Nb D340: „In den folgenden Frequenzbereichen sind Aussendungen nicht zugelassen: 23,6 – 24 GHz.....“. Wenn Aussendungen nicht zugelassen sind, muss das auch für ISM-Aussendungen gelten. Deshalb wird die Nb 5 gestrichen.

**Nummer 404 und 405
(24,25 – 25,25 GHz)**

Dem festen Funkdienst über Satelliten wird der Teilfrequenzbereich 24,65 – 25,25 GHz (aus dem bisherigen Gesamtbereich 24,25 – 25,25 GHz) auf primärer Basis unter Einhaltung bestimmter Auflagen (D532B – Antennen-Mindestdurchmesser) zugewiesen (Fundstelle WRC-12: TOP 1.13).

**Nummer 416
(31,3 – 31,5 GHz)**

Die Nb 5 steht im Widerspruch zur Nb D340. Nb 5: „ISM-Anwendungen können Frequenzbereiche mitbenutzen, die Funkdiensten im Frequenzbereich 8,3 kHz – 300 GHz zugewiesen sind, wenn die“. Nb D340: „In den folgenden Frequenzbereichen sind Aussendungen nicht zugelassen: 31,3 – 31,5 GHz.....“. Wenn Aussendungen nicht zugelassen sind, muss das auch für ISM-Aussendungen gelten. Deshalb wird die Nb 5 gestrichen.

**Nummer 440
(48,54 – 49,44 GHz),
442
(50,2 – 50,4 GHz) und
445**

Die Nb 5 steht im Widerspruch zur Nb D340. Nb 5: „ISM-Anwendungen können Frequenzbereiche mitbenutzen, die Funkdiensten im Frequenzbereich 8,3 kHz – 300 GHz zugewiesen sind, wenn die“. Nb D340: „In den folgenden Frequenzbereichen sind Aussendungen nicht zugelassen: 48,54 – 49,44

- (52,6 – 54,25 GHz)** GHz.....“. Wenn Aussendungen nicht zugelassen sind, muss das auch für ISM-Aussendungen gelten. Deshalb wird die Nb 5 gestrichen.
- Nummer 460 und 461
(81 – 86 GHz)** Zum Schutz des Erderkundungsfunkdienstes über Satelliten (passiv) gelten für andere Funkdienste in den Frequenzbereichen 81 – 86 GHz und 92 – 94 GHz über die Nutzungsbestimmung D338A besondere Nutzungsbedingungen (Fundstelle WRC-12: Resolution 750).
- Nummer 462
(86 – 92 GHz)** Die Nb 5 steht im Widerspruch zur Nb D340. Nb 5: „ISM-Anwendungen können Frequenzbereiche mitbenutzen, die Funkdiensten im Frequenzbereich 8,3 kHz – 300 GHz zugewiesen sind, wenn die“. Nb D340: „In den folgenden Frequenzbereichen sind Aussendungen nicht zugelassen: 86 – 92 GHz.....“. Wenn Aussendungen nicht zugelassen sind, muss das auch für ISM-Aussendungen gelten. Deshalb wird die Nb 5 gestrichen.
- Nummer 463
(92 – 94 GHz)** Zum Schutz des Erderkundungsfunkdienstes über Satelliten (passiv) gelten für andere Funkdienste in den Frequenzbereichen 81 – 86 GHz und 92 – 94 GHz über die Nutzungsbestimmung D338A besondere Nutzungsbedingungen (Fundstelle WRC-12: Resolution 750).
- Nummer
467 (100 – 102 GHz),
470 (109,5 – 111,8 GHz),
472 (114,25 – 116 GHz),
481 (148,5 – 151,5 GHz),
485 (164 – 167 GHz),
491 (182 – 185 GHz),
493 (190 – 191,8 GHz),
495 und 496
(200 – 209 GHz),
499 (226 – 231,5 GHz),
507 (250 – 252 GHz)** Die Nb 5 steht im Widerspruch zur Nb D340. Nb 5: „ISM-Anwendungen können Frequenzbereiche mitbenutzen, die Funkdiensten im Frequenzbereich 8,3 kHz – 300 GHz zugewiesen sind, wenn die“. Nb D340: „In den folgenden Frequenzbereichen sind Aussendungen nicht zugelassen: 100 – 102 GHz.....“. Wenn Aussendungen nicht zugelassen sind, muss das auch für ISM-Aussendungen gelten. Deshalb wird die Nb 5 jeweils gestrichen.
- Nummer 510
(275 – 3 000 GHz)** Bisher lag die Obergrenze für Frequenzzuweisungen an Funkdiensten bei 275 GHz. Bestimmten Funkdiensten sind über die Nb D565, die entsprechend angepasst wurde, oberhalb 275 GHz (bis 3 000 GHz) Frequenzbereiche zur Nutzung zugewiesen worden (Fundstelle WRC-12: Resolution 950).
- Nummer 511
(oberhalb 3 000 GHz)** Frequenzzuweisungen erfolgen jetzt bis 3 000 GHz (s. Begründung zu lfd. Nummer 510). Oberhalb von 3 000 GHz werden keine Frequenzbereiche zugewiesen.
-

**Zur Anlage
Teil B**

Nutzungsbestimmungen

Allgemeines

Nicht benutzte Nutzungsbestimmungen sollen aus Effizienzgründen in der Darstellung in der Anlage, Teil B, nicht mehr erscheinen. Es handelt sich um 103 Zeilen, die mit „nicht benutzt“ deklariert waren.

**Teil B.1
Nutzungsbestimmung
(Nb)**

Internationale Nutzungsbestimmungen

D60

Sprachliche Anpassung

D54A

Neu eingeführte Nb; vgl. Teil A, lfd. Nummer 2 bis 4.

D67A

Die Nutzungsbestimmung war nicht eindeutig formuliert. Nach der bisherigen Formulierung hätten die Funkamateure für sich reklamieren können, dass sie den gesamten Bereich 130 – 148,5 kHz nutzen dürfen und die Leistungsbeschränkung auf 1 Watt sich nur auf den Frequenzbereich 135,7 – 137,8 kHz beziehe.

Durchgängig einheitliche Schreibweise („Watt“ ausgeschrieben)

D80A

Formulierung in Analogie zu D67A; neu eingeführte Nb; vgl. Teil A, lfd. Nummer 27– 30 (28). Über diese Nb wird dem Amateurfunkdienst ein Frequenzteilbereich (472 – 479 kHz) zur Nutzung auf sekundärer Basis und unter weiteren Auflagen zugewiesen.

Gleichzeitig wird die Übereinstimmung mit der im Amtsblatt der Bundesnetzagentur (386/2012) veröffentlichten Duldungsregelung zur Nutzung des Frequenzbereichs 472 – 479 durch Funkamateure hergestellt (1 Watt ERP statt 1 Watt EIRP - 1 Watt ERP = 1,64 Watt EIRP).

D82A

Vgl. Teil A, lfd. Nummer 30. D82A wird gestrichen, weil der Frequenzbereich 495 – 505 kHz (früher Schutzbereich für die internationale Telegrafie-Notruffrequenz 500 kHz) jetzt ausschließlich dem mobilen Seefunkdienst auf primärer Basis zur Verfügung stehen soll. Auch die bisherige Einschränkung auf die Betriebsart Morsetelegrafie soll damit entfallen.

D138

ISM-Anwendungen sind bereits in § 4 Nr. 11 – Begriffsbestimmungen definiert. Deshalb kann der Begriff an dieser Stelle abgekürzt werden. Im Weiteren wird eine sprachliche Anpassung vorgenommen.

D143B

Vgl. Teil A, lfd. Nr. 89. Die Nb ist angepasst worden, um den Rundfunkdienst in diesem Frequenzbereich (7 350 – 7 450 kHz) besser vor schädlichen Störungen zu schützen.

D145A

Neu eingeführte Nb; vgl. Teil A, lfd. Nummer 96 und 134.

- D150** ISM-Anwendungen sind bereits in § 4 Nr. 11 – Begriffsbestimmungen definiert. Deshalb kann der Begriff an dieser Stelle abgekürzt werden. Im Weiteren wird eine sprachliche Anpassung vorgenommen, indem das Wort „gegebenenfalls“ gestrichen wird, weil es entbehrlich ist.
- D197A** Durchgängig einheitliche Schreibweise („Frequenzbereich“ statt „Frequenzband“)
- D226** Ergänzend werden die Voraussetzungen geschaffen, Frequenznutzungsregelungen im Bereich von Binnenseen, die keine Bundeswasserstraßen sind, aufzustellen (Beispiel: Bodensee). Außerdem wird eine sprachliche Anpassung in Satz 3: „irgendeinem“ wird ersetzt durch „einem“.
- D227** Durchgängig einheitliche Schreibweise („Frequenzbereich“ statt „Frequenzband“); sprachliche Anpassung im letzten Satz.
- D227A** Sprachliche Anpassung
- D228** Neu eingeführte Nb; vgl. Teil A, lfd. Nummer 218 und 220. Es wurde korrigiert, dass die Regelung nur für den Empfang von Aussendungen des AIS (Automatisches Identifizierungssystem), nicht für die Aussendungen selber gilt.
- D228A** Neu eingeführte Nb; vgl. Teil A, lfd. Nummer 222.
- D228B** Neu eingeführte Nb; vgl. Teil A, lfd. Nummer 220 und 222.
- D228F** Neu eingeführte Nb; vgl. Teil A, lfd. Nummer 220 und 222. Der Begriff „Stationen“ wird durch „Funkstellen“ ersetzt.
- D254** Der Begriff „Frequenzbereichszuweisungsplan“ wird durchgängig ersetzt durch „Frequenzzuweisungstabelle“.
- D256** In Analogie zu anderen Nb soll hier auf den konkreten Frequenzbereich Bezug genommen werden.
- D286A** Der Begriff „Frequenzbereichszuweisungsplan“ wird durchgängig ersetzt durch „Frequenzzuweisungstabelle“.
- D317A** Der Begriff „Frequenzbereichszuweisungsplan“ wird durchgängig ersetzt durch „Frequenzzuweisungstabelle“.
- D327A** Durchgängig einheitliche Schreibweise („Frequenzbereich“ statt „Frequenzband“)
- D329A** Der Begriff „Frequenzbereichszuweisungsplan“ wird durchgängig ersetzt durch „Frequenzzuweisungstabelle“.
- D338A** Vgl. Begründung zu Teil A, lfd. Nummer 460 und 461.
- D351A** Der Begriff „Frequenzbereichszuweisungsplan“ wird durchgängig ersetzt durch „Frequenzzuweisungstabelle“.
- D353A** Sprachliche Anpassung: In Satz 1 werden die Wörter „sofortigen Zugriff“ durch das Wort „Vorrang“ ersetzt.

D388	Der Begriff „Frequenzbereichszuweisungsplan“ wird durchgängig ersetzt durch „Frequenzzuweisungstabelle“.
D388A	Der Begriff „Frequenzbereichszuweisungsplan“ wird durchgängig ersetzt durch „Frequenzzuweisungstabelle“.
D430A	Der Begriff „Frequenzbereichszuweisungsplan“ wird durchgängig ersetzt durch „Frequenzzuweisungstabelle“.
D443AA	Neu eingeführte Nb; vgl. Teil A, lfd. Nummer 323 und 324.
D443C	Neu eingeführte Nb; vgl. Teil A, lfd. Nummer 325.
D443D	Neu eingeführte Nb; vgl. Teil A, lfd. Nummer 325.
D444B	Durchgängig einheitliche Schreibweise („Frequenzbereich“ statt „Frequenzband“)
D446A	Sprachliche Anpassung
D447F	Sprachliche Anpassung
D448C	Sprachliche Anpassung
D450B	Sprachliche Anpassung
D461B	Vgl. Teil A, lfd. Nummer 346.
D462A	Vgl. Teil A, lfd. Nummer 349 und 350.
D475B	Durchgängig einheitliche Schreibweise („Frequenzbereich“ statt „Frequenzband“)
D487	Der Bezug zur VO Funk wird aus rechtsförmlichen Gründen gestrichen. Die Nutzungsbestimmung wird in ihrem Inhalt dadurch nicht verfälscht.
D511E	Vgl. Teil A, lfd. Nummer 381.
D511F	Vgl. Teil A, lfd. Nummer 381.
D516B	Durchgängig einheitliche Schreibweise („Frequenzbereich“ statt „Frequenzband“); sprachliche Anpassung
D530A bis 530C	Neu eingeführte Nb; vgl. Teil A, lfd. Nummer 394.
D532B	Neu eingeführte Nb; vgl. Teil A, lfd. Nummer 405.
D541A	Sprachliche Anpassung im letzten Satz
D565	Vgl. Teil A, lfd. Nummer 510.

**Teil B.2
Nutzungsbestimmung
(Nb)****Nationale Nutzungsbestimmungen**

- 2** Nach § 54 Absatz 1 TKG handelt es sich um den Frequenzplan (früher Frequenznutzungsplan).
- 3** Die Frequenzbereiche, in denen Einzelfrequenzen für militärische Zwecke genutzt werden, werden erweitert.
- 4** Die Nb 4 wird gestrichen und als „nicht benutzt“ deklariert, weil ihr Inhalt in D67A enthalten ist; s. auch Begründung zu Teil A, lfd. Nummer 19.
- 16** Vgl. Teil A, lfd. Nummer 225.
- 18** Vgl. Teil A, lfd. Nummer 241 und 242.
- 20** Die Kurzbezeichnung „BOS“ reicht an dieser Stelle aus, weil die vollständige Bezeichnung bereits in Nr. 17 enthalten ist.
- 22** Vgl. Teil A, lfd. Nummer 252.
- 25** Die Kurzbezeichnung „BOS“ reicht an dieser Stelle aus, weil die vollständige Bezeichnung bereits in Nr. 17 enthalten ist.
- 26** Durchgängig einheitliche Schreibweise („Frequenzbereich“ statt „Frequenzband“)
- 31** Vgl. Teil B, Nb 2 („Frequenzplan“).
- 34** Die Befristung wurde geändert.
- 37** Vgl. Teil A, lfd. Nummer 306 bis 308; es wird ergänzend angegeben, für welche Frequenzbereiche die Regelung derzeit gilt.
-

**Stellungnahme des Nationalen Normenkontrollrates gem. § 6 Abs. 1 NKR-Gesetz:
Entwurf einer Frequenzverordnung (NKR-Nr.: 2478)**

Der Nationale Normenkontrollrat hat das oben genannte Regelungsvorhaben geprüft.

	Erfüllungsaufwand
Wirtschaft	Keine Auswirkungen
Verwaltung	Keine Auswirkungen
Bürger	Keine Auswirkungen

Der Nationale Normenkontrollrat hat im Rahmen seines gesetzlichen Prüfauftrags keine Bedenken gegen das Regelungsvorhaben.

Dr. Ludewig
Vorsitzender

Schleyer
Berichterstatter